Thorner TEPP.

Bezugspreis:
für Thorn Stadt und Borftäbte: frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mt., monatlich 75 Bf., in der Geschäfts- und den Ausgabestellen vierteljährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Bf; für auswärts: bei allen Kaiserl. Boftanstalten vierteljährlich 2,00 Mt. ohne Bestellgelb.

Ausgabe: täglich abends mit Ausnahme ber Conn- und Festtage. Schriftleitung und Geschäftsftelle: Ratharinenstraße 1.

Fernipred=Unichluß Dr. 57.

Anzeigenpreis:

bie Petitspaltzeile ober beren Raum 15 Bf., für lokale Geschäfts- und Privat-Anzeigen 10 Bf. — Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Natharinenftraße 1, den Bermittelungsstellen "Invalidendant", Berlin, Haasenstein n. Vogler, Berlin und Königsberg, sowie von allen anderen Anzeigen-Bermittelungsstellen des

In- und Auslandes. Aunahme ber Anzeigen für die nächfte Ansgabe ber Beitnug bis 2 Uhr nachmittags.

Nº 91.

Freitag den 19. April 1901.

XIX. Jahra.

Die Widersprüche der Kornzoll= gegner.

Die Wegner ber Getreibezollerhöhung führen in ihren Agitationen eine ganze Bahl bon Cimvanden ins Feld; fie icheinen gu glauben, die Menge ihrer Argumente fei bie Dauptfache und auf beren Gute tomme es nicht an. Das ift aber ein Jerthum; benn gerade aus der Menge der Einwände ergeben sich Widerspriiche, burch die jeder einzelne Einwand unhaltbar wird. Es find namentlich folgende Argumente, mit benen gegen einen befferen Bollichut für bie Landwirthschaft angekampft wird: 1. Die Lebensmittel würden um die volle

theuert.

Die Bufuhr bes Getreibezuschuffes, ben unfer Land unbedingt bedürfe, werde er-

3. Die deutschen Müller und Backer branchten ruffifchen, fleberreichen Auggen, um gute Waare liefern gn konnen, und würden burch die Bollerhöhungen beeinträchtigt.

4. Das Ansland würde zur Ergreifung von Repressalien genöthigt, um sich billigere Kornzölle, ohne die vernünftige Handelsverträge nicht möglich seien, zu erzwingen und dadurch würde

5. unfer Sandel und unfere Induftrie auf bas empfindlichfte geschäbigt.

Diese Argumente widersprechen einander vollkommen. Bedarf unser Land einer Getreidezusuhr, so muß dieselbe stattsinden. Es kommt babei auf den Preis erst in zweiter Linie an. Die Auslanden Linie an. Die Unslandsproduzenten werden also nicht nur fein Interesse an niedrigen, fondern ein foldes an hoben Getreidepreifen Breife bei uns zu brücken. In biefem Falle würde Rußland gewiß auch nicht zögern, bie Getreibeausfuhr gu organifiren, um beffere Erträgniffe aus ihr zu gewinnen.

Aus eigener Araft. Roman bon Abolf Streckfuß.

(Machbrudt verboten. (24. Fortfetung.)

Did weifen gewichtige Zweifel fein, bie

unhiger Entschiedenheit:

an feine übrigen Bahrnehmungen. Rur ein mir!" Raubmörber batte ein Intereffe daran gehabt, den Körper des Ermordeten umzu- war, hatte der Justigrath gesprochen, er hatte anderer." wenden, ein Raubmord aber hat sicherlich Wolfgang überzengt und dieser gab ihm das nicht stattgefunden. Gin anderes Motiv für verlangte Bersprechen. die Ermordung Deines Baters anzunehmen,

über die Sohe der Tarifziffern aufzuregen; Aber die Getreidepreise sanken und auch bas benn wenn Deutschland bes Buschuffes an Ausland hatte unter bem Preisbruck, der Getreide bedarf und - wie freihandlerifcher- feineswegs durch die erhöhte Ginfuhr eingesetreide bedarf und — wie freigandieriggers teinesliegs duch die Ethogie Einfüge einges feits versichert wird — uicht über den Bes darf hinaus einführt, so hat das Ausland unr den Thaisachen ins Gesicht und bes uichts weiter zu thun, als zu liesern und braucht sich um den Bollzuschlag gar nicht zu kimmern. Insbesondere könnte das Roggen produzirende russische Keich anges Kongen produzirende russische Keich anges keich anges kandwirthschaftlichen Bollschutzes bestehenden. fichts ber Berlegenheit, in die unfere Müller freunden. und Bader tommen würden, wenn ihnen bas fleberreiche Rorn entzogen würde, unferer Bolltarifreform gegeniiber gang gleichgiltig bleiben.

Anch der Ginwand, ber Handel würde burch die Getreidezollerhöhung geschädigt Sohe des Bolles für bas Bolt ver- werden, erscheint gang absurd, wenn es feststeht, daß nicht mehr Getreide eingeführt wird, als zum Berbrauch bei uns ersorder-lich ift. Daß zu dem Preise für den Bedarf noch der Zoll zugeschlagen werden müßte, fann nur als nebenfächlich angesehen werben; benn die Menge bes Sandelsumfates mußte die gleiche bleiben. Aus bemfelben Grunde am 5. April theilgenommen haben. ift es unerfindlich, wiefo bas Buftanbekommen von Sandelsverträgen durch die Getreidezollerhöhung erschwert und unsere Industrie in Mitleibenschaft gezogen werben könnte.

> fich teineswegs auf den Bedarf unferes Ronfums, sondern er dient dazn, bei uns und badurch im Anstande die Preise zu drücken. Während in Deutschland namentlich bie Rleinbesitzer für ihre Waare nur schwer Abfat finden und Getreide vielfach als Bieh-futter verwenden muffen, taufen die Agenten im Anglaude billiges Rorn zusammen. Nicht um billige Bolksernährung ift es ihnen begreiflicherweise babei gu thun, fondern um möglich hohen Profit, und ein solcher ist desto schwerer zu erzielen, je höher das Nissito der Bollanslagen sich stellt.

verweigert und ihn hierdurch gur Bergweif- und daß Du den Borfchlag Dir eruft über- getheilt hat, wie leicht und für beide Theile lung getrieben hat. Nur, um von sich den legst und Dich erst entscheibest, nachdem Dn befriedigend die Zahlung der Brandenberg Borwurf abzuwälzen, daß er durch seine Dir klar gemacht hast, daß die Pslicht gegen belasteten großen Hypothek bewirkt werden Habe, ligt er jetzt und erzählt, Dein Bater Dir gebietet, jedes Opfer, auch das Deines aber sast ebenso reich, wie er ist seine Tochter Derantaffen können, eine Untersuchung habe ihn in heiterster Stimmung verlaffen. Stolzes zu bringen, um Dir zur Rettung burch ihr großbaterliches Erbtheil, welches Die Ehre des Berftorbenen fein muß. Erzähle von feiner vergnigten letten Unterhaltung Bufunft Deiner Mutter badurch ju fichern. verftorbenen Grofvaters jum Rurator und mit dem Berftorbenen zu erzählen. Damit Ich habe Dir geftern ichon gefagt, bag ich Bormund bes jungen Madchens mit faft Wolfgang erzählte mit gebrangten Worten, loft fich ber Wiberfpruch zwischen herminens hoffe, bies werde möglich fein, in ber hentigen unbeschränkter Machtbesugnig eingesetzt worben was er erfahren hatte; ber Justigrath hörte wahren und Funts erlogenen Mittheilungen. schlaflosen Racht bin ich zu der Ueberzengung bin. Leupold hat schon seit längerer Beit mit scharfer Aufmerksamteit zu, ohne Wolf- Es existirt bei diesem traurigen Fall tein gekommen, es ift möglich." gang gu unterbrechen. Erft als biefer feine Rathfel. Wir konnen nur wunschen, daß Mittheilungen vollenbet hatte, fagte er mit bem herrn von Gunt allgemein Glanben beutungen zielen, aber ich will es von Dir geschenkt werde und daß alle Welt einen felbft horen." "Du jagft einem Phantom nach, mein unglücklichen Bufall als die Todesursache anarmer Bolfgang. Das Gerebe ber Leute, nehme. Diefen Glauben aufrecht zu erhalten, das fich auf die Austaffungen des halbver- bin ich beftrebt gewesen, beshalb habe ich Bullweber werben, mir mit ihrem Reichvickten Försters Knöwe stückt, hat garkeinen jede gerichtliche Anzeige unterlassen. Dn thum den Besitz von Brandenbergzurückerkaufen Werth. Knöwe hat sich in seiner Jäger- aber, Wolfgang, bist es dem Andenken soll." Dantafie eine Geschichte toustruirt, die er Deines Baters schuldig, ben Schleier ungenun als volle Wahrheit weiter erzählt. Ich lüftet zu lassen, der sie Menge auf diesem gedacht, aber ich habe diesen Gedanken schnell das Recht habe, die große, auf der Herre gedacht, aber ich habe diesen Gedanken schneller gedacht, aber ich habe diesen gedacht gedacht

vernünftigen Erwägung ausgeschlossen ist. Justizrath, Wolfgangkräftigdiehanbschieben gegenüber. Er hatte erst die berg und seiner Tochter verspreche sie eine Auch Deine Mutter ist alle oller alledliche Ebe. Er wise durch zuverlässige Auch Deine Mutter ist von dem Selbstmord "hoffentlich wirst Du in gleicher Weise verstüberzeugt, obgleich sie wähnt, Dein unglick- nund nicht zurücksommen auf licher Bater habe Funk Herminens Erbtheil frühere veraltete Vornrtheile bei den Vorgenden will zur Regestie sie sit leider nur zu sicher, daß die ich Dir machen will zur Regestöhnte. dies ia aus den vorgefundenen Briefen faft die Dein Bater Dir hinterlassen hat. Ich bei dem Handlich bei dem Du nur seine Tochter erst gesehen aber für mich unzweiselhaft ist es, daß Funk machen habe, Dich verletzen wird, aber ich habe und daß mir Handlich beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten bei dem Handlich bei dem Baudtgläubiger Deines Baters wenn Du nur seine Tochter erst gesehen beite für mich unzweiselhaft ist es, daß Funk machen habe, Dich verletzen wird, aber ich habe und daß mir Handlich bei dem Kauptgläubiger Deines Baters wenn Du nur seine Tochter erst gesehen hates. fie fich in letter Beziehung tanicht, es geht lung der verwickelten Bermogensverhaltniffe,

Politische Tagesschau.

Die öfterreichischen Delegationen werden voraussichtlich am 20. Mai in Wien zusammentreten. Das gemeinsame Budget ist in der am Dienstag stattgehabten Misnifterkonferenz endgiltig festgesetzt worben.

die Answeisung von sechs Ausländern, in der Mehrzahl Aussen, welche an den Ausschrei-

Nachrichten aus Liffabon besagen, gegen die Kongregationen herrsche dort fort-geseth Erregung. Die Republikaner ver-öffentligen hestige Angriffe gegen den Papst Wie fteben benn nun aber die Sachen in wegen eines Briefes, welchen ber Papft Birtlichfeit? Der Getreideimport beschränft über die Rongregationen an den Rardinal-Batriarchen von Lissabon richtete, und meinen, gemäß dem Konkordat hatte der Bapst den Brief dem Adressaten durch Bermittelung bes Minifters bes Menferen zugehen laffen muffen.

Brafibent Loubet hat ans Anlag ber Touloner Festlichkeiten an den Marineminifter Laneffan ein Schreiben gerichtet, in welchem er den Minister zu den präzisen liche Schloß. und schnellen Bewegungen bes Geschwaders — Se. und gu ber guten haltung ber Manuschaften Ronig von Sachfen am Dieuftag in Dregden beglückwünscht. Gleichzeitig ersucht Loubet perfonlich die Glückwünsche jum Geburtstag den Marineminister, seine Glückwünsche auch abstatten und dann abends nach Bonn dem Abmiral Maigret und seinen Offizieren weiterreisen. Bor der Abreise nach Riel Als burch bie Sandelsvertrage unfer Ge- dem Admiral Maigret und feinen Offigieren Bäre es zudem noch wahr, daß unsere treidezoll um fast ein Drittel ermäßigt wurde, zu übermitteln. — Am Mittwoch früh ist hörte der Kaiser am Mittwoch Vormittag ben vollen Boll trage, so hätte hat kein Produzent davon Vortheil gehabt; Präsident Loubet wieder in Paris eingeschen Bollow in dessen Bollow in B

Deinen Bater eine langere Bahlungsfrift fordere von Dir, daß Du mich ruhig anhörft einen von ihm felbft entworfenen Blan mit-

"Bas glaubst Du gu wiffen?"

"Du irrft. Wohl habe ich auch baran

"3ch höre, Dheim."

Der Juftigrath fprang von feinem Stuble

Deutsches Reich.

Berlin, 17. April 1901.
— Se. Majestät der Raiser reiste hente Mittag 12 Uhr 45 Min. vom Lehrter Bahnhof mit Gr. touiglichen Sobeit bem Bringen Abalbert im Sonderzuge nach Kiel ab. Se. Majestät trug Maxine - Infanterie - Unisorm. Im Gesolge Sr. Majestät befanden sich Oberhofmarschall Graf zu Gulenburg, General der Infanterie v. Blessen, Generalmajor von Mackensen, Kapitän zur See Graf v. Baudissin, Oberstabsarzt Dr. Ilberg, der Chef
des Zivilkabinets Wirkl. Geh. Kath Dr. von Lutanus und in Bertretung bes Chefs bes Militarkabinets Generalmajor Graf von Sulfen - Safeler. Unch Die Oberhofmeifterin Ihrer Majestät der Kaiserin Gräfin von Brockdorff begab sich nach Kiel. — In Kiel traf Se. Majestät der Kaiser gegen 61/2, Uhr Der Schweizer Bundegrath verfügte mit bem Bringen Abalbert ein. Bum Empfange waren auf dem Bahnhofe Ihre Majestät die Kaiserin, die um 51/2 Uhr aus tungen vor dem russischen Konsulat in Genf Blön mit Sonderzug angekommen war, am 5. April theilgenommen haben.

Nachrichten aus Liffabon besagen, auschleswig-Holften erschienen. Nach herds licher Begriffung und nach Entgegennahme der Weldungen des Chefs der Marines Station der Oftsee und des Stadt-Kommans danten begab sich der Raiser mit Gefolge an Bord des Linienschiffes "Kaiser Wil-helm II." Am Großtopp des Schiffes wurde die gelbe Kaiserstandarte und am Vortopp die Flagge des Großadmirals gesett. Beim Segen der Standarte fenerten die im Rriegshafen liegenden Schiffe den Kaisersalut ab. Ihre Majestät die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Heinrich, sowie Prinz Abalbert mit feinem Gouverneur fuhren in bas tonig-

Se. Majestät ber Raifer wird bem

ben Plan einer Berbindung gwifchen Dir "Ich glanbe gu miffen, wohin Deine Un- und feiner Tochter entworfen, er hat darüber auch mit Deinem Bater unterhandelt, der ihm erklärt hat, er felbft werbe eine folche Berbindung gern feben, aber ich fürchte, "Daß ich um die Sand von Lieschen Deine tief eingewurzelten ariftofratischen Borurtheile würden fie unmöglich machen. Bei meiner letten Unterredung mit Leupolb tam diefer auf feinen Borfchlag zurück. Er feste mir auseinander, daß ich als Bormund alanbe ebensowenig an ben ersten Schuß, plötlichen Todessall liegt. Du wirst diese wieder aufgegeben, denn ich weiß, daß schundenberg ruhende Hopothet sür der aufgegeben, denn ich weiß, daß schus Brückt erfüllen, Wolfgang! Bersprich es der geldstolze Dekonomierath Bullweber seine Tochter auzukanfen, wenn diese durch niemals seine Tochter einem verarmten die Berbindung mit Dir die Mitbesiterin Raubmörk Police Perkindung seine Berkindung mit Dir die Metbesiterin Wärmer, beredter als es sonft seine Art Baron geben würde. Mein Borschlag ift ein ber Herrschaft werbe. Diese Berbindung fet daher für alle Theile wünschenswerth, ihm mache fie es möglich, das bedeutende Rapital jurudguerhalten, bas er für fein Geschäft ist aber so widersinnig, daß es von jeder Borftellungen zugänglich bift," fagte der und uieber, bann fette er sich wieder sichere fie ben Besit ber Berrschaft Branden-

nehmigt worden. Die bereits angefündigten angeftellt. Der Berband hat ferner Die Er-Ernennungen bes Juftigminifters Dr. von Generallentnants, Romandenrs der 26. Di- beichloffen. vifion von Schürlen jum Rriegsminifter find nunmehr erfolgt. Bergog Albrecht von fanteriebrigade, wurde mit der Guhrung ber bier heute Rachmittag auf ber Durchreife 26. Divifion beauftragt.

- Die Budgetkomminion bes Reichs: tages begann heute die Berathung bes ihm geftern bom Blenum überwiefenen Gefetes über die Berforgung der Rriegsinvaliden und der Rriegshinterbliebenen. Staatsfefretar Frhr. v. Thielmann hielt es nicht für angebracht, jest ichon bie Dedungsfrage au ventiliren, ba ja ohnehin fir ben nächften Gtat infolge bon Ginnahmeansfällen und Mehransgaben die Dedingsfrage ju erörtern fein werde. Angenommen murben § 1 allgemeine Bestimmungen, § 21, wonach die Bestimmungen dieses Gesetzes auf die Theil= nehmer an ber Chinaexpedition angewendet werden, und § 22, wonach bas Gefet angewendet werden foll auf die im Dienfte, burch Schiffbruch invalide gewordenen Berfonen fürften-Thronfolger wurden im Unitichtow bes Solbaten- und Beamtenftandes, fowie auf die Sinterbliebenen der ans bemfelben Unlag Berftorbenen obiger Rlaffen, auf bie friegsinvaliden Offiziere, Beamten und Mannschaften der früheren schleswig-holfteinischen Armee und Marine, fowie auf deren hinterbliebenen, Schlieglich auf das auf dem Reiegsschauplate befindliche Berfonal der freiwilligen Rrantenpflege, fowie biejenigen Deutschen, welche fich in einem Dienft= ober Bertrags. verhältniffe beim Reichsheere, bei ber faiferlichen Marine und den faiferlichen Schutztruppen auf dem Rriegsichauplage befinden. Ferner wurden angenommen § 2, wonach die Benfion ben Offizieren bis zu anderweiter gefetlicher Regelung nach den bisherigen Bestimmungen gewährt werden foll, sowie § 4, betr. die Berftummelungszulage. § 3 bejagt: Die Rriegszulage bes Gefetes vom 27. Juni 1871 ift für alle als friegsinvalide Anerkannten zuständig und beträgt monatlich a) 100 Mt. für Offigiere vom Sauptmann abwarts, b) 60 Mf. für Diffigiere höheren Dienstgrades. Sierzu beantragte Graf Roon, die Kriegszulage für invalide Subalternoffiziere um 300 Mt. jährlich zu erhöhen. Die Abstimmung barüber wurde ausgesett. Beiterberathung Morgen.

- Dem Reichstage find bie Bestimmungen über die Borausfehungen und Bediugungen ber Bulaffung von Ausnahmen bei der Sonntagernhe im Gewerbebetriebe jugegangen. Die Borlage zerfällt in allgemeine Beftimmungen und befondere Beftimmungen für Betriebe mit Wind ober nuregelmakiger Bafferfraft. Nach ben allgemeinen Bestimmungen haben die höheren Bermal- Bürbentrager burch Ansprachen aus. Um war. Sonftige Unglicksfälle find nicht bekannt. lungsbehörden für die im § 105 c Absat 1 101/2 Uhr nahm der Sof den Thee ein, gegen Das Fener soll in der Wohnung des abwesenden der Gewerbeordnung bezeichneten Gewerbe Mitternacht erreichte das Ballfest sein Ende. Majors Lauenstein ausgekommen sein. Es wird inniel Countagearbeit an gestatten. als unch ben örtlichen Berhaltniffen geboten er- Rronpring in Gegenwart bes Ergherzogs icheint. Für den erften Beihnachts-, Ofter- Frang Ferdinand in ber Binterreitschule und Pfingitseiertag sind Ausnahmen nicht bes Reit - Lehrinstituts ben Borführungen ober nur in thunlichster Beschränkung zu- beiber Jahrgange bes Inftituts bei. Bu-Bulaffen. Filr Betriebe mit Tag- und Racht- gegen war n. a. auch ber Attache bei ber arbeit tann die Bulaffung einer beschränkten bentichen Botichaft Glügeladintant v. Bulow. Arbeit an Conn- und Festtagen davon abhängig gemacht werden, daß während bes pring gu Bug ins Balais ber deutschen Botftimmter Stunden an diefen Tagen der Be- fcaft, wo Fürft Enlenburg gu Ehren des trieb ruht. Wird ein Arbeiter Sonntags be- hoben Gaftes ein Frühftiid gab. Spater ichaftigt, fo muß er an einem Bochentag fuhr ber Kronpring nach Schönbrunn. Dort Machmittag Urlaub erhalten, auch ift ihm fand im Schloftheater bie Generalprobe gu Gelegenheit gu bieten, mindeftens jeden einer unter bem Protektorate der Ergherzogin britten Sonntag ben Gottesbienft besuchen gu

Tagesztg." gab bem Gerüchte Raum, bag es fich nicht um eine Meugerung, fondern um eine Randbemerkung bes Raifers auf einem Zeitungsausschnitt gehandelt habe. Theater und wurde überall a. Die "Nordb. Allg. Ztg." und gleichzeitig ber vom Aublifum lebhaft begriffi. "Reichsanz." allein nur im nichtamtlichen Theil am Mittwoch Abend, theilen mit fie feien gu ber Erklärung ermächtigt, daß auch die Lekart geplante Parade, sodaf ber "Dentschen Tagesztg." jeder thatsächlichen Begründung entbehre. Der Raiser habe sich rische Feier statistudet. der "Deutschen Tagesztg." jeder thatsächlichen Unsenkaltes des Krondrinzen keine militä-Begründung entbehre. Der Kaiser habe sich weder in dieser noch in irgend einer anderen Form in dem Sinne ausgesprochen, daß die Behandlung der Bolltariffrage im Keiche von dem Gange der Berathung über die Wir hoffen ihn hier wiederzusehen, und er

duftrieller hat den bekannten ehemaligen Doszeuten an der Universität Glasgow, Dr. Alexander Tille, als Assissibenten und Stellswertreter des Geschäftssiihrers D. A. Bueck angestellt. Der Berband hat serner die Errichtung einer besonderen Abtheilung für gluskunftsertheilung in Bollangelegenheiten Aberderen Bertschen Greichsichen Freister aber meinem Borstog entschlossen, nm eine Kestschung steinen Borstog entschlossen, nm eine Kestschung sie Greichsichen Erreiterste in der weiteren Umgehung — Das Abschiedsgesuch bes württem- zeuten an der Universität Glasgow, Dr. bergischen Ministerpräfidenten und Kriegs- Alexander Tille, als Affisteuten und Stellminifters Schott von Schottenftein ift ge- vertreter des Gefchaftsführers S. A. Bned Breitling jum Minifterprafideuten und des Austunftsertheilung in Bollangelegenheiten

Samburg, 17. April. Dreifig Mann und vier Offiziere von den geftern in Wilhelms-Bürttemberg, Rommandeur der 51. 3n- haven eingetroffenen Ablöfungstruppen wurden unch Riel im Auftrage des Senats begriffi und festlich bewirthet.

Roln, 13. Upril. Die Entfestigung ber Stadt icheint jur Thatfache werben gu follen. Im Laufe biejes Jahres wird hier die Neichs-Rayonkommission die innere Befestigung Rolns besichtigen. Wie der "Frantfurter Beitung" gefchrieben wird, mare ber Fistus bereit, die Ringmaner gegen Erftattung ber Erbauungstoften preisgugeben.

Zwidau, 17. April. König Albert von Sachsen hat fein Erscheinen jum mittels beutichen Bundesichießen zugefagt.

Ausland.

Petersburg, 17. Upril. Dem Groß: palais fämmtliche hier beglaubigte Botichafter vorgestellt.

Der deutsche Krouprinz in Wiett.

Se. faiserliche Hoheit der deutsche Kronsprinz machte Dienstag Nachmittag einen Die Gesandten in Beking berieten nach einer Spaziergang durch die innere Stadt und nahm dann an einem Diner im Belveder beim Erzherzog Franz Ferdinand theil. Nach dem Diner wurde Cercle gehalten. Um 7 Uhr kehrte Se. kaiserliche Hoheit der Kronsprinz in die Hokkurg zurück Aberde kand den Berdenbergeiert gemacht hat, ist nach den In Berdenbeiten dem Geben den Berdenbeiten dem deutsche bei Abende kand der Kronsprinz in die Hokkurg zurück Aberde kand der Kronsprinz dem den bei Berdenbeiten dem Berden thr tehrte Se. taiserliche Hoheit ber Kronprinz in die Hosburg zurück. Abends fand
in dem prachtvoll dekorirten Beremoniensaal
der Hoher Hohe Großburg ein Hospall statt. Der Hospall
der Hoher Hohe Großburg ein Hospall statt. Der Hospall
erschien um 8½ ühr. Se. kaiserliche Hoeit
der Kronprinz führte die Erzherzogin Maria
Ausunnziata, Erzherzog Franz Ferdinand die
Erzherzogin Marie Balerie. Der Kronprinz
trug österreichische Husson hatten ebenfalls
österreichische Unisorm augelegt. Anwesen
österreichische Unisorm augelegt. Anwesen
waren das diplomatische Kords mit dem
Runtius an der Spize, der Minister des
Neubern Groß Goluchamski, der österreichische

der Kinderpest in den dentschen Kodukaedie in wohlverdient gemacht hat, ist nach den Wacht in den Manch hat, ist nach den Wacht in Wilter don 40 Fahren als ein Opfer
seines Berus im besten Mannesalter am 15. April
in Tientsin an einer Blutvergistung insolge von
Unterleibsthphus gestorben. Robsschen Manch deiner Tochter des Generallentnauts v. Livonius,
Rommandauten von Bosen, verheirathet. Seine
Wattin begleitete ihn auf seiner Blutvergistung insolge von
Unterleibsthphus gestorben. Robsschen Maria
tin tentsin an einer Blutvergistung insolge von
Unterleibsthphus gestorben. Robsschen des Generallentnauts v. Livonius,
Rommandauten von Bosen, verheirathet. Seine
Wattin begleitete ihn auf seiner Manch des sin Opfer
seines Berus im Uter von 40 Fahren als ein Opfer
seines Berus im Uter von 40 Fahren als ein Opfer
seines Berus im besten Wannesalter am 15. April
in Tientsin an einer Blutvergistung insolge von
Unterleibsthphus gestorben. Robsschen des Generallentnauts v. Livonius,
Rommandauten von Bosen, verheirathet. Seine
Wattin begleitete ihn auf seinen Wannesalter am 15. April
in Tientsin an einer Blutvergistung insolge von
Unterleibsthphus gestorben. Robsschen Wannesalter am 15. April
in Tientsin den von Bosen, verheirathet einer Tochter des Generallentnauts Alengern Graf Goluchowski, ber öfterreichische Die Prafibien bes Reichsraths, der dentsche Theil des Raiferpalaftes ift einschließlich bes Botichafter Fürft zu Eulenburg mit Gemahlin, Asbesthauses völlig abgebraunt. Graf Balberwils, der fächfische Gefandte Graf Reg u. a. bes Asbesthauses gerettet worden, General Der Rronping eröffnete ben Tang mit ber Schwarzhoff wird bermißt; anscheinend ift Erzherzogin Maria Annungiata. Der Raifer er beim Wiederbetreten ber Braudftatte umge-und der Kroupring zeichneten verschiedene kommen, nachdem er bereits ins Freie entkommen

Mittwoch Vormittag wohnte der deutsche Brandftiftung vermuthet. Vom Reit - Lehrinstitut begab sich ber Rron-Marie Balerie ftattfindenden ariftotratifchen — "She sie den Kanal nicht schlucken, nuterschreibe ich die Bolltarise nicht, und dur Ausschleiben der Adherschreibe ich die Bolltarise nicht, und dur Ausschleiben der Aberschleiben der Abersc Diner beim Erzherzog Otto im Augarten=

— Prinz Adalbert ist Dienstag Abend Kanalvorlage im preußischen Landtage irgends fann versichert sein, daß er, um seines Baters, Aus. 3ufolge, nach den amtlichen Ermitteseder von Kronberg abgereist. Die Prinz wie abhängig zu machen sei. wie abhängig zu machen sei. blichende Geschäft der Firma sei von Engen. bestieben billichende Geschäft der Firma sei von Engen.

dinefischer Streitkräfte in der weiteren Umgebung von Baotingfu zu verhindern. Das Expeditions forps wird aus deutschen nud französischen Truppen zusammengesett, welche jett also zum ersten Wal in größeren Berbänden Schulter an Schulter fämbsen werden. Es wird darüber aus Besing vom 17. April gemeldet: Lin hält eine fiarke Stellung bei Hulla, 120 Meilen von Baotingsuberett, 5000 Mann deutscher und 3000 Mann franzisischer Truppen werden zu einer Erredition zösischer Truppen werden zu einer Expedition gegen ihn verwandt. Weitere Truppen gehen morgen und Freitag von Beking ab. Die Expedimorgen und Freitag von Peting ab. Die Expedition wird vom Generalmajor Freiherrn v. Gahl
befehligt. Die chinesische Streihmacht soll 10000
Mann stark sein, und es wird ein hestiges Gesecht
erwartet. Die chinesische Stellung bestudet sich
mehrere Meilen innerhalb der Grenzen des vom
Grafen Baldersee als Operationssphäre der vers
bsündeten Truppen bestimmten Gebietes. Lin hat
sich bisder geweigert, sich zursickziehen, indem er
erklärt, wenn die Verdindeten wünschen, daß er
sich zursickzieht, dam thäten sie besser, zu kommen sich zursickzieht, dann thäten sie besser, zu kommen und ihn zu zwingen. Einem hente eingegangenen französischen Bericht zusolge glaubt man zwar, daß er sich jest zursickzieht, jedoch nimmt man an, daß, wenn dies wirklich der Fall ift, es nur ein Kückzug von sieben oder acht Meilen ist, um eine viel särfere Stellung einzunehmen. — Weiter melbet Kenters Bureau aus Beking: Am Mittwoch rücken 1100 Mann deutscher und 1000 Mann französischer Truppen aus Peting ab, um sich einer Expedition anzuschließen, welche von Baotingsu aus gegen Linkwanting und einige taufend Chiiefen entfandt wird, die fich weigern, Li-hnng-

Ueber eine ichwere Brandfataftrophe, Ministerpräfident Dr. b. Rörber, ber unga- von welcher bas Quartier bes Feldmarichalls rifche Minifterprafident b. Gzell, die gemein- Grafen Balberfee und feines Stabes betroffen famen, fowie die öfterreichischen Minifter, wurde, meldet Bolffs Bureau aus Befing bom ber ungarische Finanzminifter Dr. b. Lutace, 18. April: Der bom Grafen Balberfee bewohnte der bagerifche Gefandte Freiherr von Bode- fee ift mit knapper Roth burch ein Fenfter

Der Krieg in Südafrika.

Bom südafrikanischen Kriegsschanplatz ist schon vor längerer Zeit, besonders aber während der Friedensverhandlungen mit Botha über einen Gegensatz zwischen dem Oberkommissan Allfred Milner und dem Oberkommandirenden, General Kitchener berichtet worden. Der Gegensatz scheint sich noch verschärft zu haben; wenigstens wird von mehreren Seiten gemeldet, daß Milner auf sein Gesuch Urland erhalten hat, wahrscheinlich um in England dem Kadinet seine Ansicht über die Lage auseinanderzusezen. Es heißt. Milner fomme Aufrang Mai nach England; sein Aufentshalt daselbst werde nicht länger als zwei Monate danern.

Danern. Bezeichnend für die Unguverläffigfeit ber eng-Wohlthätigkeitsvorstellung statt, wobei Aubers lischen Kriegsberichterstattung ift folgende Nach-komische Oper "Der schwarze Domino" zur Auffildrung gelangte. Bei berselben Beildron ift die Nachricht eingegangen, daß Ans

Diner beim Erzherzog Otto im Augarteu-Schloß theil. Nach herzlichster Berabschie-dung fuhr der Krondrinz in das Hosburg-Amerikanerin ist, hat an den "Rewhork berald" Theater und wurde überall auf dem Wege das Prätoria vom 13. März ein Schreiben ge-richten mit einem Aufruf um Spenden an warmeten der mit einem Aufruf um Spenden an warmeten der mit einem Aufruf um Spenden au warmeten einem Aufruf um Spenden au Rleibungeftücken für die Burenfrauen und Rinder Wie dem "Lokalanzeiger" berichtet wird, in den Flüchtlingslagern. Fran Maxwell fügt unterbleibt die zu Ehren des Krondrinzen hünzn, daß die Fonds in England durch Silfegeblante Parade, sodaß während des ganzen lesstungen an eigene Soldaten, sowie deren Franen und Kinder deractig in Auspruch genommen seinen, und Kinder deractig in Auspruch genommen seinen, und Kinder deractig in Ausprachen Laufdern Laufder

wieder von Kronberg abgereift. Die Brinzzessin Beatrice von England, Wittwe des
Brinzen Heiner Geine Brotestersammlung gegen das
Brinzen Heiner Heilst willen viersach willkommen
Brinzen Heiner Kaiserin Friedrich, ift Mitts
Schwester der Kaiserin Friedrich, ift Mitts
woch Mittag in Kronderg eingetrossen. Der
Brinze Ninz und die Brinzessin Adolf zu Schaums
Brinzen Deinrich von Battenberg und jüngste
Brinzen Deinrich von Betliner Kansmannschaft und der verseinigten Wrohen Geschwester der Kaiserin Ivendiges
Brinzen Deinrich von Beildschereien in den Grund dernichtet worden", ist dies wird dernichtet worden", ist die Bürger von London ihn so herzlich und der Brinzessina der Berliner Beinhändler am 24. d. Ms.
in Berlin.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschausschaft Gedenersansbrücke betrifft, so sind werden werden wie die von Bier oder Rom.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschausschaft Großen Krossellen werden wie die von Bier oder Rom.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschausschaft Großen Krossellen werden wie die von Bier oder Rom.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschaft Großen Krossellen werden wie die von Bier oder Rom.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschaft Großen Krossellen werden wie die von Bier oder Rom.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschaft Großen Krossellen werden wie die von Bier oder Rom.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschaft Großen Krossellen werden wie die von Bier oder Rom.

— Der Zentralverband deutscher In Steinschaft der Firma seinschaft der Firma se anerkannt, ber noch ftrettige Theil wird aur Zeit gebrüft und foll, sofern Zweifel über die Be-gründung der Forderungen bestehen bleiben, später einer Kommission zur endgiltigen Entscheidung überwiesen werden.

Provinzialnachrichten.

Culm, 15. April. (Herr Brovinzial-Schulrath Dr. Collmanu) war heute in unserer Stadt, unt die Aufnahme neuer Schiller am Ghmuasium persönlich vorzunehmen. Begen Ueberfüllung der Klassen wurde nach Sekunda und Brima niemand, in die Aufger Warte auf Britagier

under wirde nach Settlind und Prima niemand, in die anderen Klassen nur eine änßerst geringe Anzabl aufgenommen.

Graudenz, 17. April. (Herr Regierungsprässent d. Jagow) traf, wie kurz berichtet, gestern hier ein. Im Laufe des Nachmittags erfolgte im Kreishause die Borstellung der Beanten. Um EUhr fand eine gemeinsame Situng der Kädtischen Behörden zu dem Zwecke statt, die Mitglieder des Magistrafs und der Stadthernrodueten dem Gerry Magistrats und der Stadtverordneten dem Herrn Bräsidentenborzustellen. Im Magistrats-Sigungszimmer begrüßte der Erste Bürgermeister Herr Kühnast den Herrn Präsidenten und führte ihn dann in den Stadtberordneten-Sigungssaal, wo die Stadtverordneten versammelt waren. Der Heriftent hielt hier eine Ansprache, in welcher u. a. sagte: Ich weiß, daß über verschiedene meiner Charaktereigenschaften, die ich in ihrer Existens garnicht ablengnen will, von mir in freundlichen und feindlichen Kreifen in ge-wisser Beziehung übertriebene Mittheilungen meiner Antunft vorausgeschickt sind. Man behanbtet, ich sei ein ausgesprochener Agrarier und hatte antokratische, gewaltthätige Reigungen. 3ch entstamme ländlichen Berhaltuiffen und habe als Candrath und Brafident vorwiegend ackerbantreis benden Bezirken vorgestanden; das macht es er-klärlich, daß ich der Landwirthschaft ein ausge-lprochenes Juteresse entgegenbringe. Unrecht wäre es, darans zu solgern, daß ich anderen Erwerbszweigen nicht mit demselben freundlichen Bohlwollen oder gar in unfreundlicher Gesinnung gegenüberstände. Handwert, Sandel, Judustrie gelten mir ganz gleich. Anch diese Erwerbszweige mögen die Ueberzengung haben, daß sie in mir einen vollen Freund besitzen und daß sie in mir einen vollen Freund besitzen und daß sie in mir einen vollen Freund besitzen und daß sie im einer Unterstisteng sicher sind. Was den zweiten Printt anlangt, so will ich nicht ablenguen, ich habe daß Gesishl, daß ich etwas autofratisch nud gewaltthätig veraulagt din; ich sege die Ueberzengung, daß es Pslicht der Beamten in den oberen Stellen, besonders in den Anssichtsbehörden ist, ihre Hand sieberall zu halten, für alles zu sorgen. Sich halte es aber auch sür daß Recht und die Pstlicht eines Staatsbeamten, daß, was er sir nothwendig hält, mit allen Mitteln durchzuverbszweigen nicht mit demfelben freundlichen für nothwendig hält, mit allen Mitteln durchzusführen. Ich bin ein Anhänger und durchdrungen von der großen Bedeutung der Selbstverwaltung, ich bin ein Freund der freien Bewegung innerhalb der Kommunen. Ich werde der Selbstverwaltung also weiten Spielranun gewähren und nur dann zu der gewähren und nur dann zu der gescherzung gewähren und den gerinsbreiten weite Spielranun gewähren und nur dann zu der gescherzung gewähren und den gewähren gescherzung gewähren und den gescherzung gescharzung gescherzung gescherzung gescherzung gescherzung ges einschreiten, wenn es meine Pflicht nothwendig macht. Unsere Beziehungen (zur Stadt Grandenz) sind ja nicht so enge wie die zwischen mir und Marienwerder, meinem Wohnst, aber jene Grundegedanken, die ich neulich in Marienwerder änßerte, daß ich den städtischen Behörden nicht nur ein Borgesekter, sondern auch ein Freund und Berather sein will, möchte ich auch Ihnen gegenüber wiederholen. Berr Stadtberordneten Borkeser Wehrlein sagte in seiner Erwiderung, in Grandenzseit ein Borurtheil gegen den Herrn Präsidenten vorhanden. Die Stadt komme ihm mit größem Bertranen entgegen. Wir in Grandenz berlangen, so suhr Herr Mehrlein sort, nicht bevorzugt, einschreiten, wenn es meine Pflicht nothwendig so fuhr Herr Mehrlein fort, nicht bevoraugt, sondern nur gerecht behandelt zu werden. — Abends fand ein gemeinsamer Trunt bei Seich

fatt. Graudenz, 17. April. (Jäher Tod.) Der Bribate schreiber Walter Barz aus Klein-Tarben suhr ant Moutag Nachmittag gegen 5 Uhr, von Grandenz kommend, auf dem Fahrrade nach Saufe. Reben bem alten Chausseshause klad Sange. Acted ben infolge des Regens schlübrig gewordenen Pflaster so unglücklich gegen einen mit Langholz beladenen Wagen, daß sein Kopf zerschmettert wurde und der Tod schon nach wenigen Mimiten eintrat.

Bagen, daß sein Kopf zerschmettert wurde und der Tod schon nach wenigen Minnten eintrat.

Berent, 16. Abril. (Rathmann—Rathsherr.) Juder gestrigen Sigung der Stadtbevordneten wurde das Ortsstant, wonach sortan die Mitglieder des Wagistrats, da die Stadt mehr als 5000 Einswohner hat, nicht mehr den Amtstitel Rathmann. sondern Kathsherr sühren sollen, genehmigt.

Danzig, 17. Abril. (Berschiedenes.) Se. Erzelstenz der Sansmarschall Krhr. den Kumgebung die Kickreise nach Berlin angetreten, nachdem er am Rachmittag noch mehreren hervorragendem Versönlichkeiten Besuche abgestatet hatte.

Unter großer Betheiligung sanden Rittwoch Mittag die Kranerseier und das Begräbniß des verstorbenen Meisters vom Stuhl der Loge Eugenia, Realschullehrers Mahlan katt. Die Leiche war in der Loge ansgebahrt. Zunächst hielt der zugeordnete Meister eine Ansprache. Serr Ksarrer Bransewetter werteten, auch kostdore Sargsbenden waren gesandt. In der Stadtverordnetensstrung wurden gestern zur Sehung eines Grabsteines sitr die im Jannard. I. deim Brande des Eisenbahndirektions. Gebändes ums Leben gesommenen Fenerwehrleute Gieners und Miller 150 Mt. bewilliat.

Die Gebändes ums Leben gekommenen Fenerwehrlente Siewers und Miller 150 Wt. bewilligt. — Die ftreikenden Staner überreichten Mittwoch Bors mittag dem Khedereiverbande eine in versöhne lichem Sinne gehaltene Resolution, sodaß numment wie beite Ginklaften des Streifs zu erwareine baldige Einstellung des Streiks zu erwar-

ten ift.
Dierode, 16. April. (Festgenommen) wurde in Locken ein Magistratssekretär aus Grandenz, ber in einem Anfall von Geistesktörung seinen Dienst und seinen Wohnort verlassen hatte. Der Ptann wollte in Worleinen übernachten; da er sich aber nicht ausweisen konnte, wies ihn der Wirth ab.

Ragnit, 15. April. (Beim Kahnsahren extrunken.)
Die Arbeiter Schumann und Liebe fuhren am Sonnabend Abend mit einem kleinen Kahn über die siberschwemmten Memel-Ländereien nach Hall beute Abend eine Generalbersammlung im Klöhlig ser Kahn um, und beide stürzten ins Wasser. Sch. rettete sich burch Ergreifen des Kahnes, während L. ertrank.

Lotalnachrichten.

Thorn, 18. April 1901.

— (Konfervatiber Verein.) Im geselligen Kreise versammelten sich gestern Abend die Mitglieder des Konservativen Vereins aum letzten Male um ihren insolge Versetung nach Liegnis von Thorn scheibenden Borsigenden derru Amtsgerichtsrath Binget. Die Abschiedsfeter, die im Fleinen Schüßenhanssaale stattfand, gestaltete sich an einer herzlichen Ovation sür den Scheibenden. Der kellvertretende Korstigende derr Grenzsommissa und danptmann a. D. Maer der sprach derrn Winget den Dank des Vereins and sür die wertsprollen Dienste, die er als Borsigender des Thorn, 18. April 1901 werthvollen Dienste, die er als Borsigender des Konservativen Bereins Thorn der konservativen Sache geleistet. Sein uneigennütziges Wirken üchere ihm bei den Parteigenossen ein dankbares Andenken und die besten Wünsche geleiteten ihn bei seiner Nücktehr in die schlessische Seimat. Red-ner schloß mit einem Hoch auf den Geseierten. Derr Amtsgerichtsrath Vin zet dankte bewegt und versicherte, daß er Thorn und die hier verlebten Jahre in freundlichster Erinnerung behalten und der konservativen Sache die alte Treue bewahren werde. Er brachte dem Konservativen Berein Thorn ein Soch. Beim Glase Bier und Abstagung gemeinsamer Lieder 2c. blieb man bis in die frühe Morgenstunde in harmonischter

in die frishe Morgenstunde in harmonischker Stimming beisammen.

— (Drdensverleihungen.) Dem Bostsekretär a. D. Beher zu Kallies, im Kreise Dramburg, bisher in Danzig, und dem Bostverwalter
a. D. Dähnert zu Ultselde ist der Kronenorden
bierter Klasse verlichen.

— (Bersonalien ans dem Kreise
Thorn.) Zu Schulvorstehern sir die Schulen in
Mocker sind der Bannaternehmer Kangowski und
der Telegraphen-Assistent Wodatschet auf eine
weitere secksährige Amtsdaner wiedergewählt und
der Saubtlebrer Lander neugewählt worden. Die
Bahlen hat der souigl. Landrath bestätigt. Ferner
sind bestätigt: Der Gutsbesther von Loga in
Mosenberg als Gutskorsteher sir den Gutsbezirk
Kosenberg und der Lesser Kriedrich Lange in
Kompanie als Schöffe sir die Gemeinde Kompanie
aus weitere 6 Jahre.

auf weitere 6 Jahre

All weitere 6 Jahre.

— (Zum Kaisermanöver und dem Kaiserbesuch in Danzig) wird von dort in Ergänzung der bisherigen Mittheilungen noch geschrieben: Es steht ununehr sest, daß das kaiserliche Sauptquartier sich während der ganzen Daner des Manöers in Dazzig besinden und sich von dort aus täglich mittels Extrazuges ins Manöverzelände begeben wird. Betress Unterbringung der stirstlichen Göste und des kaiserlichen Gesolass weilte bekanntlich der Sausmarschall von Lyncker in Dauzig und es wurde dortselbst eine Unmenge von Onartieren in den vornehmsten Sotels im Borans belegt. Die bezüglichen Berhandlungen haben sich insbesondere zwischen dem kaiserlichen haben sich insbesondere zwischen dem kaiserlichen Hausmarschall und dem Magistrat aber noch weiter ausgedehnt, wie aus folgendem Anschreiben des lezteren an eine Reihe von Bersönlickeiten hervorgeht, die den Spizen der Behörden, den ersten
kantmännischen, industriellen und sonstigen geselltagtitieben Kreisen angehören. Dieses offizielle
Gerippe des Brogramms für den Kaiserbeinch einin Ausseiten, welches gleichsam ein vollständiges
hält, lautet: "Ew. Hochwohlgeboren! Es steht
ab Danzig mehrere Tage lang von Sr. Majestät
wird, das etwa vom 10. September d. Is.
dem Kaiser und großem Gefolge besucht werden
Kaiserparade stattsuden soll. Dierbei wird es
nothwendig werden, sitr eine Reihe fürstlicher Gäste
und filr andere hochgestellte Bersönlichkeiten Brivatquartiere aus etwa vier dis höchsens acht Tage
bereit zu kellen. Wir sind in dieser Hinsich auf
das freundliche Entgegenkommen derzenigen
Lage besinden, geeignete Kännne zu diesem Wwecke
eine Uebersicht darüber haben missen, wiede
sind undere wir den meter erhalten
tönnen, ditten wir Sie nm eine gefällige Benachrichtigung ze, wie viele Känme für den bezeichneten Iweck Sie wirden entschren fönnen. Wirhossen, das unsere Witbürger es sich zur Ehre anrechnen werden, soweit es ihnen möglich ist, das
Gesolge des Kaisers gastlich bei sich ausunehmen. letteren an eine Reihe von Perfönlichteiten her-

Meingrundbesitz, welche sich durch rationellen Betrieb besonders auszeichnen, prämitren. Diese Brämitrungen sollen, in der Boranssehung, daß der Minister sinz Landwirthschaft, Domänen und Korffen die nöttige Unterstügung gewährt, in den Kreisen Flatow, Danziger Söhe, Prostargard und Sollochan vorgenommen werden. Korläusig sind für jeden Kreis, genügende Konkurrenz voransgesetzt, drei Breise im Gesammtbetrage von 600 Mt. in Aussicht genommen. Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie dis bätestens zum 20. Mai im Geschäftszimmer der Landwirthschaftstammer in Danzig eingegangen

— (Schwurg ericht.) Seute fungirten die Herren Landrichter Scharmer und Landrichter Technan als Beisitzer. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Gerichtsassesion Wessel. Gerichts schreiber war Herr Gerichtsattnar Neubauer. Für hente waren 2 Sachen zur Berhandlung anberaumt. Die erste betraf den Arbeiter und Nachtwächter Justus Busch aus Kottnowo und hatte das Verbrechen der versuchten Tödtung zum Gegenstande. Die Bertheidigung des Angeklagten siührte Herr Kechtsanwalt Kadt. Der Auflage lag folgendes Sachberhältniß zu Grunde: In Ansissung seines Amtes als Nachtwächter zu Kottnowo betrat der Angeklagte am 7. Oktober v. Is. nach 10 Uhr abends das Epdingsche Gastlokal, in welchem sich noch der Nillergeselle Otto Kriiger aus Kottnowo und der Zieglergeselle Kaul Kranse aus Angustinken als Gäste befanden, und gebot Feierabend. Kachdem Angeklagter das Lokal wieder verlassen hatte und auch die beiden Gäste sich and demselben einen Kaussinandersschungen, in deren Berlauf Angeklagter einen Kevolder zog und ans demselben einen Schuß auf ichreiber war herr Gerichtsattuar Reubauer. Für Revolder zog und aus demselben einen Schuß auf teine beiden Bersonen absenerte. Die Rugel traf zwar keinen bon ihnen, hätte aber sehr wohl großes Unheil anrichten können. Die Anklage machte dem Angeklagten den Borwurf, daß er sich durch seine Saudlungsweise der versuchten nnachte dem Angeklagten den Borwurf, daß er sich durch seine Sandlungsweise der versuchten Tödtung schuldig gemacht habe. Die Geschworenen gelangten indessen auf Grund der Berhandlung zu der Ueberzengung, daß Angeklagter nicht der versuchten Tödtung, wohl aber der Neberzetung des § 367 Abs. 8 R. Str. G. B. (Schießen in der Nähe bewohnter Hänser) schuldig sei und sie bejahten in diesem Sinne die Schulbsrage. Demgemäß verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 3 Mt. Geldstrafe, im Nichtbeitreis dungsfalle zu 1 Tage Saft.

— (Besit wech sel.) Das Rlein'sche Grundsstifft Volonie Weißhöser Chansse, ist für 32500 Mt. an Berrn Chojeksi aus dem Waldmeisterkrug in

Tulmer- und Weighöfer-Chaupee, ift für 32500 Wct. an Herrn Chojekti aus dem Waldmeisterkrug in Sängeran verkaust worden.

— (Biehmarkt.) Auf dem hentigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 340 Ferkel und 68 Schlachtschweine. Gezahlt wurden 39—41 Mt. sür sette und 37—38 Mt. für magere Waare pro 50 Kilogramm Lebendgewicht.

— (Bon der Weichsel.) Angekommen: der Kahn des Schiffers Chr. Derke mit 3100 Ziegel bon Aufoniena. Albaekakru: Dambier "Tharu"

der Kahn des Schiffers Chr. Derke mit 3100 ziegel von Antoniewo. Abgefahren: Dambfer "Thorn", Kapitän Witt, mit 2000 ztr. Kohzuder. 200 ztr. Del, 400 ztr. Mehl und 200 ztr. Spruh, Dambfer "Mice", Kapitän Murawski, mit 4000 ztr. Kohzuder nach Danzig, ferner die Kähne der Schiffer A. Strzelecki, B. Brzehicki, Jos. Scheffera, K. Barbt, D. Zakrocki mit Steinen von Nieszawa nach Grandenz, A. Zakrocki, F. Kantegran, M. Zelachowski mit Steinen von Kieszawa nach Mewe, Ed. Schröder mit 2200 ztr. Mehl nach

Und Barichan wird gemelbet: Bafferftand hier hente 3,35 Mtr. über Rull (gegen 2,92 Mtr.

Wafferstand der Weichfel bei Thorn am 18.

April früh 3,56 Mtr. über 0. Rach Melbung and Tarnobrzez betrug der Bafferftand bei Chwalowice geftern 3,74 Mtr.,

Aus bem Kreise Thorn, 18. Abril. (Sunde-berre.) Nachdem bei einem in Alt-Thorn ge-idteten bunde bei der thieraratlichen Obduttion die Tollwuth festgestellt worden, ist die Hundesberre über die Ortschaften Alt-Thorn, Gurske, Schwarzbruch, Roßgarten, Wiesenburg und Korzenice einschließlich der Gemarkung dieser Ortschaften sir einen Zeitraum von 3 Monaten

Theater, Kunst und Wissenschaft. Dienftag Abend wohnte ber Raifer ber Borftellung ber Schlierfeeer im Neuen Operntheater mit einigen geladenen Berrenbei.

Mannigfaltiges.

fen Iwed Sie würden entbekren können. Bir hossen, dag miere Mikhürger es sich zur Ehre angeden werden, soweit es ihnen möglich ift, das Gesolge des Kaisers gastlich bet sich ausunehmen. Bir Wed. Detbrick. Derbürgermeister." — Auf diese Wondeneurs Major d. Wignann versicht. Oberdürgermeister. "— Auf diese Wondeneurs Major d. Wignann versicht. Oberdürgermeister." — Auf diese Konberneurs Major d. Wignann versicht. Oberdürgermeister. "— Auf diese Konberneurs Major d. Wignann versicht. Oberdürgermeister in Dausig und Langsuhr des Konbenneurs Major d. Wignann versich, das Motid des Konberneurs Major d. Wignann versich, das Motid des Konberneurs Major des Kon (Auf Chefcheidung) will nun Frau und drei Tochtern.

Unfalls ift falsche Weichenftellung.

(Wegen fortgeseiten Betruges) wurde am Dienstag vom Hamburger Landgericht der Massenr Anton Wilczef, früher Buchhalter in Berlin, zu 6 Monaten Gefänguiß verurtheilt unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft. Der gänzlich mittellose Angetlagte hatte im September des Borjahres in Hamburg ein Institut nuter der Bezeichnung "Erste dentsche Afademie sür phhistalisch dätetische Therapie" gegründet, dielen Verschen von Auf auf dem Gediese der Natur- und Ernährungsheiltunde selbstversertigte Chrendiplome seiner Afademie übersandt, sie zu Chrenmitgliedern ernannt, sich von Moltereien, Zwiebackfadriken, Weinkellereien und Hoelgnellen Waaren kommen lassen und den Lieferanten gegen Einsendung von Beträgen dis 100 Mt. Ehrendiplome, goldene und silberne Wedaillen zuerstaunt.

(Bom Wetter.) Bei 2 Grad Wärme trat in Essen a. d. R. Dienstag Abend 7 Uhr leichter Schneefall ein. — Dienstag abend 7 Uhr leichter Schneefall ein. — Dienstag ging in Baris ein siberans heftiges Gewitter nieder, begleitet von Sagelschlägen. Gleichzeitig sant die Temperatur auf 2 Grad über Kull. — In ganz Sild-Ungarn herrscht seit Dienstag anhaltendes Schneegestöber. (Flüchtig) ist mit Sinterlassung bedeutender Schulden der Inhaber der Rauchwaarenexportsstrum S. M. Verlmann in Leidzig, Maximilian Berlmann. Die Höhe der Berbindlichteiten beträgt nahezu zwei Millionen Mark. — Der gestlichtete ungarische Husarenrittmeister Graf Balth, der, wie sich jegtgeransstellt, eine Schuldenlast von 600000 Mt. zurückgelassen hat, ist nicht, wie man annahm, nach Amerika durchgegangen, sondern in Monte Carlo aufgetancht, wo er jeht mit den Kesten eines erborgten Vermögens sein Glück im Spielsaal versucht. Glück im Spielsaal versucht.

(Ein Sochftapler) namens Eduard Gittler, ber fich in ber Türkei herumgetrieben hat und gulett in Pregburg als augeblicher Bevollmächtigter von Siemens und Balste Schwindeleien verübte, wurde am Mittwoch von ber Wiener Polizei verhaftet. Güttler, ein geborener Berliner, bat im August bergangenen Jahres in Berlin einen größeren Betrug veriibt und wird von der Staatsanwaltschaft in Salle gesucht.

Neueste Nachrichten.

steckbrieflich verfolgte Raffirer Baumert, welcher der Stadtfasse zu Karbit 13000 Gulben unterschlagen hatte, in dem Angenblick verhaftet, als bas Schiff ben Safen verlaffen wollte.

Riel, 18. April. Sente Bormittag fand die feierliche Dienfteinstellung des Bringen Adalbert durch den Kaifer auf dem Schulfchiff "Charlotte"

Stuttgart, 17. April. In der Abgeordneten-kammer erklärte der Minifter des Innern, die wirttembergische Regierung ftebe der Errichtung von Arbeiterkammern durchaus freundlich gegen-iber, betrachte aber ein einseitiges Vorgehen Württembergs als nicht lohal gegenüber den anderen Bundesstaaten.

Wien, 17. April. Hente Abend wohnte der deutsche Kronprinz der Vorgifchaffiner Ishann Czarnecki, T. Bostschaffiner Ishann Czarnecki, T. Bo Wien, 17. April. Hente Abend wohnte ber beutsche Kroupring ber Borftellung ber

mation der Wahl des keinen Bigdofs don London Dr. Ingram in der St. Marh-le-Bow-Rirche in Geapside fanden in der Rirche Tumultskeinen statt insolge von Brotesten, welche gegen die Wahl namentlich vondem Antiritualisten Kenste erhoben wurden, weil der Bischof angeblich römisch-katholische Gedräuche begünkige. Kenste wurde schließlich an der weiteren Berlesung seines Brotestes verhindert und verließ die Kirche unter polizeislichem Schuke. lichem Schute, umgeben bon einer schreienben

Menge.

Belgrad, 18. Abril. Die auf die Thronfolge bestiglichen Bestimmungen sind nunmehr endgiltig geregelt. Danach solgen dem König zunächtseine direkten männlichen Nachkommen; hat der König keine männlichen Nachkommen, so geht die Erbfolge auf die männliche Seitenlinie über, ist solche nicht vorhanden, so solgen die diekten weiblichen Nachkommen aus der geseplichen She des Königs. Im Falle des Ablebens des Königs sührt die Könighen Wittwe die Kegentschaft im Namen eines etwaigen minderjährigen Thronerben.

Sosia, 18. Abril. Der macedonische Kongreß ist gestern eröffnet worden; zum Vorsigenden wurde Vrosessor Michalowski gewählt.

Petersburg, 18. Abril. Bei Saratow an der Wolga suhren 14 Cisternenwaggons, die bon der Maschine losgerisen waren, auf einen Bersonen-

Maschine lodgerissen waren, auf einen Versonen-zug auf. 4 Versonenwagen und der Postwagen wurden zertrümmert, 5 Versonen getöbtet, 6 Ver-sonen erlitten schwere und 15 leichte Verlegungen. Prätoria, 18. April. (Meldung des

Renterichen Boreaus). Rach forgfältig aufgeftellter Schähung betrugen bie Berlufte ber Buren im Monat März 200 Tobte und 1000 Gefangene.

Peting, 18. April. Es ift teine hoffnung mehr vorhanden, daß General Schwarzhoff gerettet fein fonnte. Die Leiche wurde nicht gefunden. Man muß annehmen, daß fie völlig verfohlt ift. Nach ben bisherigen Ermittelungen ift ber General bas einzige Opfer bes Brandes. Das Fener wurde burch die fraftige Silfe ber Frangofen auf 2 Bofe beschränkt. Die Atten find gerettet. General Balberfee befindet fich wohl und verbleibt anr Beit in bem großen Gebandekompler, der vom Gener verschont ift. Niedergebrannt find außer der Wohnung bes Stabsarates die Wohnung von feche Offizieren.

Berantwortlich für ben Inhalt: Beinr. Wartmann in Thorn. Telegranhifder Berliner Borfenbericht.

-	Hallte Schwindeleien verübte, wurde am	Telegeaphilate Seetinet [18.April]17.April
Street, Square and Squ	Mittwoch von der Wiener Polizei verhaftet. Güttler, ein geborener Berliner, hat im Angust vergangenen Jahres in Berlin einen größeren Betrug verilbt und wird von der Staatsanwaltschaft in Halle gesucht.	Tend. Kondsbörse: —. Russischen Bankuvten p. Kassa 216-00 216-05 Warschau 8 Tage. Desterreichische Bankuvten . 84-95 Brenßische Konsols 3 % 88-10 88-20
	Reneste Rachrichten. Berlin, 17. April. Hente Nachmittag nach 21/2, Uhr ereignete sich in ber St. Michael-	Brenkische Konsols 3½, ½, 2, 98-10 Brenkische Konsols 3½, ½, 9, 98-00 Bentiche Rousols 3½, ½, 2, 98-00 Bentiche Reichsauleihe 3½, ½, 98-25 Bester. Pfandbr. 3½, ½, 2, 85-10 Bester. Pfandbr. 3½, ½, 2, 85-10 Bosener Pfandbriefe 3½, ½, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2,
the same of the last of the la	Rirche in Berlin eine Explosion, welche ihrer Wirkung nach auf die Anwendung von Sprengstoffen zurückzuführen sein dürfte. Die Explosion erfolgte an der Rückseite des linken Orgelstlügels in dem Angenblick, als	## 101 - 80 101 - 80 101 - 80 30 101 - 80 30 30 30 30 30 30 30
	ein Soldat des Alexander = Regiments bei einer Gesangsübung eines Anabenchors die Bälge der Orgel trat. Der Raum hinter der Orgel, sowie der linke Seitenthurm der	Gr. Berliner-StraßenbAft. 228—60 226—25 Arpener BergwAftien
3	Rirche wurden völlig auseinandergeriffen und das Dach des Thurmes zersprengt. Von den auf dem Orgelchor sitzenden Knaben trugen einige — die Zahl steht noch nicht fest — Verletzungen davon. Der Soldat wurde sehr	Spiritus: 70er loto
	schwer verlett. Berlin, 18. April. Durch die heute erfolgte polizeiliche Vernehmung eines der bei der Explosion in der Michaelistirche verwundeten Knaben wurde nabezu mit Sicherheit festgestellt, daß das Unglick auf Gasephosion zurückzischer ist.	Bant-Distont 41/2, vCt., Lombardsinsfuh 51/2, vCt., Brivat-Distont 31/2, vCt., London. Distont 4 vCt., Brivat-Distont 31/2, vCt., London. Distont 4 vCt., Berlin, 18. April. (Spiritusbericht.) 70er 44,20 Mt. Umfah 12 000 Liter, 50er loto —— Mt. Umfah — Liter. Rönigsberg, 18. April. (Getreidemarkt.)
-	Samburg, 18. April. An Bord des Bostdampsers "Graf Waldersee" wurde der steckbrieflich versolgte Kassirer Baumert, welcher der Stadtkasse zu Karbie 13.000	Meteorologische Begbachtungen zu Thorn

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn vom Donnerstag den 18. April, frish 7 Uhr. Lufttemperatur: + 2 Grad Cell. Wetter:

bewölft. Wind: West. Lom 17. mittags bis 18. mittags höchste Tem-beratur + 10 Grad Celf., niedrigste + 1 Grad

Standesamt Wocker.

Bom 11. bis einschließlich 18. April 1901 find gemeldet:

a) als geboren: 1. Besitzer Johann Lauge, S. 2. Arbeiter Lud-wig Kasprzat-Kubinkowo, S. 3. Arbeiter Josef Kijelewski-Schöuwalde, S. 4. unehel. S. 5. unehel. T. 6. Arbeiter Bladislaus Ulaszewsti, T. Bostschaffner Johann Czarnecti, T.

hei Erwachsenen und Kindern durch Auwendung unserer eigenartig konstruirten Apparate mit Erfolg behandelt. Für Kinder: Schulunterricht in der An-

Paschen's orthopädische Heil-Anstalt, Dessau i. Anhalt.

P. S. Für graue Haare
wurde im Dermatologischen Verein das Haarfärbemittel "Aureol" als einzig zweckmässig empfohlen.
J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoft, Berlin,
Markgrafenstr. 29. Vorräthig in allen bessaren Rafümerie- und Coiffeurgeschäften.

Rennen Sie Herfules=
ftoffe! Das sind Anzugstoffe für Herren u. Anaben die thatsächlich unzerreißbar sind. Diese enorme Haltbarkeit wird durch eine baumwollene Kette mit vorzüglichent reinwollenen Schuß bewirkt. Jeber, der an einen Anzug sehr große Anforderungen stellt, sollte mal einen Bersuch mit dieset Waare machen. Direkt zu beziehen durch das Tuchversandthans Gustav Abieht in Bromberg.

19. April: Sonn.-Aufgang 4.57 life. Sonn.-Unterg. 7.02 life. Wond-Aufgang 4.57 life. Wond-Unterg. 8.16 life.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, geftern morgen 1/27 Uhr nach langem ichweren Leiden meine innigftgeliebte Fran, unfere thenre Mntter

Maria Wardacka

geb. Langiewicz,

berseben mit ben hl. Sterbesakramenten, abzurufen. Thorn, 18. April 1901.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Das Begrabnig findet am 20. April, nach= mittags 4 Uhr, bom Tranerhanse, Breiteftrage Mr. 19, aus statt.

Bekanntmachung.

Auf der Jatobs-Borftadt ift eine Rachttvächter-Stelle zum 1. Mai cr. zu besehen. Das Gehalt beträgt im Sommer 45 Mf. und im Winter 50 Mt. monatlich. Außerbem wird Lange, Seitengewehr und im Winter eine Burta geliefert.

Bewerber wollen sich bei herrn Polizei-Inspetior Zelz perfonlich unter Borzeigung ihrer Bapiere melben. Militaranwärter werden bevorzugt. Thorn ben 16. April 1901.

Der Magistrat. Kontursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Bermügen des Kaufmaums Isaac Hirsch in Thorn — in Firma I. Hirsch — Breitestraße Mr. 27, ift infolge eines bon dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsver-gleiche, Bergleichstermin auf ben

6. Mai 1901,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Thorn Zimmer Rr. 22, an-

Der Bergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubiger-ausschusses sind auf der Ge-richtsichreiberei des Konkurs-gerichts zur Einsicht der Be-theiligten niedergelegt. Thorn den 15. April 1901.

Wierzbowski, Gerichtsschreiber bes Königlichen Amtsgerichts.

Billige auffichtsvolle Benfion im anftändigen Saufe für 1-2 Schüler. Ausfunft in ber Geschäftsftelle biefer

Kaffirerin,

poln. fprechend und ber einfachen Buch. führung mächtig, die solchen Bosten bereits befleibet hat, sucht sofort. Näheres in der Geschäftsst. d. 8tg.

Junges Mädchen zu zwei Kindern fucht sofort Frau Freder, Moder, Lindenstraße 20. Röchinnen und Madchen für alles erhalten gute Stellen burch bas

E. Baranowski, Breitestr. 30.

Ainderfran

ju einem Rinde gefucht. Bo, fagt bie Geschäftsftelle biefer Zeitung.

Aufwartemädchen wird verlangt von fofort ober fpater Wellienftrafe 94, pt.

Feuerversicherung. Alte, deutsche Feuerversicherungs Aftien-Gesellschaft sucht einen

tüchtigen Bertreter für Thorn. Größeres Inkasso vor-handen. Reslektirt wird nur auf Herren mit besten Beziehungen und guten Acquisitionseigenschaften. Offer-

ten unter Nr. J. G. 600 an die Geschäftsst. d. Zeitung erbeten. 2 tüchtige Schlosser, welche mit bem Fahrrabban vertraut find, finden bauernde Beschäftigung, Adolf Eichstädt.

Tüchtige Rodschneider verlangt Heinrich Kreibich, Elisabethftr. 5.

Malerlehrlinge stellt ein A. Ziolinski, Malermftr., Thurmstraße 12.

Malerlehrlinge, mit Kost ober Kostgelb, stellt ein G. Jacobi.

Bimmer zu vermiethen Araberstraße 14, II.

Steinsetzergezellen erhalten auf mehrere Jahre bier in Bromberg bauernde Beschäftigung. Lohn 50-55 Pf. pr. Stb

20-30 tüchtige

Eintritt fofort. Julius Berger,

Tiefbaugeschäft, Bromberg, Danzigerstraße 141.

Lehrling

ftellt ein E. Wichmann, Malermftr., Culmer Chanffee 42. Ein nüchterner, zuverläffiger

Kutscher,

welcher mit der Thorner Umgegend bekannt ift, wird von fofort gesucht. Heinr. Schwarz,

Sundestraße. Einen ordentlichen Handbiener gum 1. Mai 1901 sucht Rich. Wegner, Seglerftr. 12.

10 000 Mark

werben auf ein stäbt. Grundstüd gleich hinter Bant gesucht. Ber-mittler verbeten. Räheres durch M. v. Kalkstein.

Ein schönes Bärtner-Grundftüd,

Wasserleitung in Obst- und Gemüse-gärten, 20—30 Worgen groß, gute Bohn- und Wirthschaftsgebäube, will ich unter günstigen Bedingungen verlausen.

R. Heuer, Rudak, ganz nahe bei Thorn.

Mein Grundstück

Rlofterftrage 12 und Grabenftrage Rr. 36 beabsichtige ich frankheitshalber zu Frau Kozlowska, Tuchmacherstraße 10. verkaufen.

Reitpferd, br. Stute, 6 Jahre, 5 goll, ohne Untugend u. Fehler, für mittl. und schw. Gewicht, bequeme Günge, hielend zu reiten, für Stabsoff. ober Komp.-Chef, zu verkaufen. Hauptm. Strauss, Thorn III, Schulstraße 22.

Veränderungshalber verkäuflich:

5 jahr. Dunfelfucheftute mit heller Mähne, bildschön, sehr viel Aussat, 4 Zoll geritten, ruhiges Temperament, slotte Eänge, 1800 Mark. Sjähr., hellbr. Wallach, 4½ Zon, slottes Exteieur und Eänge, in jedem

Dienst geritten, Jagd gegangen, sehr ruhig, leicht zu reiten, 1200 Mark. Nachzusragen bei Wachtmeister Schillmann, 2. Eskabr., Ulanen 4.

Reitpferd, Oftpreuße, bunkelbraun, mit herborragenben Gängen, 5" 5' groß, 42/2 Jahre alt, vertauft

Reinhard Houer, Rubat.

2 stärtere, 6 jährige Arbeitspferde preiswerth zu ver-taufen. Näheres Hôtel Schwarzer Adler,

> Thorn. Reitpferd

zu verkaufen gesucht, braune Stute, für jedes Gewicht. Geht tabellos in jedem Dienst. Sehr ruhig, leicht zu reiten. Sehr billig.

St. Schultze-Moderow,



Garett=Smith'scher

54", tomplett mit Lokomobile und Strohelevator fteht billig zum

Born & Schütze, Maschinenfabrik.

Gin neuer Geschäftswagen für Fleischer fteht gum Bertauf in ber Ladiererei von Mikolaiczek,

Ein fast neues Fahrrad, halbrenner, preiswerth zu vertaufen Bu erfragen Sauptbahnhof beim Obertellner.

Repositorium u. Tombank

zu vertaufen. Augusta-Bazar, Schitzenhans.

Gine buntelrothe Pluschgarni: tur, I großer Spiegel, I Fahr-rad sind umzugshalber zu verlaufen. Näheres Mocker, Krummestraße 3.

200 Bent. frühe Rofen- und 400 Bent. Brof. Maerder-Kartoffeln, fowie Säcfel, Klobenholz und Rohlen giebt billig ab

Carl Giese, Moder, Waldauerstraße 11. Trijden

Salat u. Radieschen

C. Brischke, Botanischer Garten, Telephon 264

Neu für 1901.



Weiche Hüte verschiedenen Farben von 2,50 bis 9 Mt.

Kaiser Wilhelm = Hut.



Weicher Hut in 6 verschiedenen Farben, für Jagb, Sport, Landwirth-icaft und Reise.



Weiche Hite von 2,50 bis 8 Mark, in beutsch., ital. u. engl. Original-Fabrikaten.



Inlinder=Hite in elegantester Ausführung, von 6,50 bis 16,50 Mf.





Herren- und Knaben-Mützen (Form Sohenzollern) für Sport, Landwirthschaft und

Gustav Grundmann. Sutmacher,

37 Breitestrasse 37, wohnhaft im Sause ber Serren O. B. Dietrich & Sohn.

verleiht M. Palm's II. mobl. Bimmer m. Benfion bill. Schuhmacherftr. 24, III, r.

Das Uniform- und Civil-Garderoben-Geschäft Schuhmacherftr. & F. Reimann,

sämmtliche Uniformen für Militärs, Staats- und Civil - Beamte

unter Garantie vorschriftsmäßiger Aussuhrung. Als unvorschriftsmäßiges Rleidungsftud empfehle die Hose im Schnitt der fogen. Breeches.

Elegante Civil-Bekleidung

Geschäftsprinzip: Sanbere Arbeit. Tabelloser Sip. Solibe Preise. Biel 6 Monate, bei Theilzahlung 12 Monate, per Kasse innerhalb 30 Tagen 5 % Stonto.

Mengerst günstiger Gelegenheitsfauf! Gute alte Brotstelle!

Das im Grundbuche bon Strasburg Blatt 179 auf ben Namen der Fran Rzeppa eingetragene, in Strasburg Westpr., Gerichtsstrasse, belegene Grundstiich

9. Mai 1901, vormittags 91/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht Strasburg Westpr. öffentlich verfteigert.

Alter beliebter Fremdenaufenthalt, zahlreiche schöne Fremdenzimmer, großer Festsaal mit Bühne und Gesellschafts= zimmern, vornehme Restaurations= und Speiseräume.

Reichliche Birthschaftsgebände, Stallung für 50-60 Pferde. Das Grundstück liegt an drei Straßenfronten.

hiermit die ergebene Anzeige, daß wir hierfelbft Graudenzerstrasse Nr. 23. gegenniber bem Militärkirchhofe eine

Schlosserei

Reparatur - Berkstätte für landwirthschaftliche Maschinen

Rangiährige Thätigkeit in unserem Fache und ausreichende Wittel segen uns in den Stand, allen Anforderungen zu genilgen. Prompte und solibe Ansführung aller und zutheil werdenden Aufträge zusichernd, bitten wir, unser Unternehmen gütigk unterftützen zu wollen. Sochachtungsvoll

F. Piasecki & A. Betlejewski.

Damenkleider, gutsigend und dit, werden von 5 Mark an angefertigt. Deutsche und englische

Baderstr. 5, III. Zum waschen und plätten feiner und Hauswäsche, Blousen und Herrenwesten empsiehlt sich den geschrten Herrschaften und bittet um gest. Aufträge, saubere und schnelle Ablieferung ausichernd

A. Smarszewska, Araberstraße 9, III.

Plätterei

in Feinwäsche wird fanber gu fo-liben Preisen ausgeführt auch im Saufe. H. Zimny, Plättauftalt, Tuchmacherftr. 2.

Wäsche zum Plätten wird augenommen

Globig, Plättanftalt, Moder, Wilhelmstr. 5.

Pelzsachen

3nr Konfervirung nimmt an Th. Ruckardt, Kürschnermeister, Breitestraße 38.

Rosen, Epheu, Buxbaum, großfrüchtige Beerenfträucher, Sjährige verschulte Tannen. egtra ftarke

Nelkenstauden, Bergißmeinnicht, Stiefmütterden, Edelweiß, Schneeglödden, Maiblumenpflangteime, Beildenbufde, arokfrüchtige Erdbeervflanzen. div. winterharte Standen,

Grassamen. (Thiergartenmischung) empfiehlt

Brischke, Botanischer Garten, Telephon Nr. 264.

Sar 1 ober 2 herren möbl. Bimm. Waldhanschen, 2 Trp. rechts.

Instandseken von Gärten,

Baumpflanzungen und beren Bflege übernimmt C. Brischke, Botanischer Garten, Telephon 264.

Feinste Delsardinen,

verschiedene Marken, empfiehlt billigst die

Käse-Handlung Schillerstraße 1. Feinste Sügrahm=

Molferei Culmiee. Bertaufsstelle: Gerberstrasse 18

gegenüber ber Töchterichule. Verschiedene Käsesorten, ff. Tafel= und Aochbutter empfiehlt die

Schillerstraße 1. Täglich: rokes

Käse=Handlung

in ber Dieberlage 18 Gerberftraße 18 gegenüber ber Töchterfchule.

Zwei Läden

und zwei Wohnungen in 3. Etage, 5 u. 6 Zimmer, sind in uns. Renbau, Breitestraße, per 1. April noch zu verm.
Louis Wollanborg.

But möbl. Bimmer mit besonderem Reuftäbtischer Martt 26, 1.



Sonnabend den 20. April cr., 8 Uhr abenbs:

Sauptverjammlung.

1. Besprechung über die Fahnen-weihen in Bilhelmsan, Rhust, Schönfee, fiber ben Bezirtstag, bie Sanitätstolonne, bas Raifer-

manöber n. f. w. Bon 7 Uhr ab: 2. Austheilung ber Sterbekaffen-

polizen. Ginzahlung ber Beiträge. Diejenigen nen aufgenommenen Rameraben, welche noch nicht berpflichtet find, werben ersucht zu erscheinen. Um 71/4 Uhr:

Vorstandssitzung. Der Borftand.

Deffentliche Berfammlung des Ortsverbandes der Hirsch= Dunfer'ichen Gewertvereine. Um Sonntag den 21. April, nachmittags 41/2 Uhr,

Viftoria=Garten.

Tagesorbnung: Geschäftliches. 2. Bortrag bes Geren Rebattenes Mat-tiat. "Belche Gefahren erwachfen bem Arbeiterstande aus ben geplanten

Getreibe-Bollerhöhungen." 3. Innere Angelegenheiten. Butritt für jedermann frei.

Der Borftand. Lohnzahlungsbücher

für Minderjährige (bis zur Boliendung des 21. Lebens-jahres, B. G. B. § 1,4) find zu haben.

C. Dombrowski, Buddruckerei. Wer Stelle sucht, verlange die Deutsche Vakanzenpost, Eglingen. Bromberg. Ein Laben in der besten Lage Brombergs vom 1. Oktober d. J8

au vermiethen. Näheres dafelbft Brückenftr. 9.

Eckladen, ju jedem Geschäft geeignet, ift bon fofort zu vermiethen. Bu erfragen

Schuhmacherftr. Ede, 14, II. Möblirtes Zimmer mit auch ohne Benfion von fogleich

billig zu vermiethen bei J. Molorski, Schuhmachermeister, Schillerstraße 5, III. wei gut möbl. Zim. m. Burschengel. vom 1. Mai zu vermiethen. Tuchmacherftr. 4, II.

Wöhl. Zim. z. v. Tuchmacherftr. 14, pt. Möbl. Zim. f. z. v. Strobandstr. 20, pt. But möbl. Bim. m. Rab. v. fof. 3. verm. Brudenftr. 38, III. Die von Herrn Landrath von Sehwerin bisher bewohnte Wohnung,

Bestehend aus 8 Zimmern nebst allem Zubehör, 2. Etage, ist Alt-

ftädtischer Markt 16 vom 1. April zu vermiethen. W. Busso. Die erste Etage,

bestehend aus 5 Zimmern und Zu-behör, ist von sosort zu vermiethen. A. Wiese, Elisabethstraße 5. Gine berrichaftl. Bohnung bon 5 eventl. 6 Zimmern zu ber-miethen Elijabethftr. 20, IL

Wohnung, 3. Etage, renobirt, 5 Bimm., Entree, Ruche und Bubehör Gerftenftraße 16

von sofort zu vermiethen. Gude, Gerechteftr. 9. Breitestr. 4

1 Wohnung, 2. Etage, 4 Bimmer u. Bubehör zu vermiethen. Emil Hell.

Wohnung von 5 Zimmern, Entree, Küche, Babenebst und Zubehör von sogleich billig zu vermiethen. Zu erfragen Bäckerstraße 9, pt.

Bersetungshalber ift die zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Bubehör, von sofort zu vermiethen. Tuchmacherftr. 4.

Gine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Be-sichtigung von 10—12 Uhr. Manerstrafe 52, I. 1 Wohnung, 1 Tr., best. aus 5 Bim., Rüche u. Zubehor vom 1. Juli zu A. Teufel,

Gerechtestraße 25 Al. Wohnung für 100 Mart zu verm. Coppernifusftr. 39. 20 Mtf. Belohnung

zahle bemjenigen, welcher mir die Person, die in der Nacht vom 17. zum 18., gegen 12 Uhr in meinen Stall eingebrochen ist, zur gerichtlichen Belangung nachweisen kann. Rittmeister von Pelsor-

Siergn Beilage.

Beilage zu Mr. 91 der "Thorner Presse"

Freitag den 19. April 1901.

und die schriftlichen Arbeiten ein burchweg genigendes Ergebniß hatten. Ferner wird in Erwägung gezogen, die sogenannten Kompensationen nicht mehr in so schemati-schen oder arithmetischer Form wie bisher anszusischen, sondern das Gesammtuivean der Leistungen und das Gutachten über die Reise schwerer in das Gewicht fallen zu lassen. Endlich son Werth darauf gelegt werden, das Maß der Ausgebermagen au

75. Signing vom 16. Abril, 1 Uhr. Auf der Tagesordnung fieht die zweite Berathung des Gesetzentwurfes betr. das Urhebertunkt.
Die eine Berken der Litteratur und der Ton-

die §§ 1—10 werden debattelos in der Fassung der Kommissionsbeschlüsse genehmigt.
Bu § 11, demansolge das Urheberrecht an einem hält, das Wert öffentlich aufanführen, beautragt nahmslos alle durch den Druck veröffentlichten mitalischen Werte ohne besonders einzuholende Genehmigung des Urhebers öffentlich aufgeführt werden dürsen, falls nicht der Urheber auf den Druckzemplaren sich ausdrücklich das Aussüngsrecht vorbehalten hat. Demgemäß soll auch Druckezemplaren siels nicht der Urheber auf den Druckezemplaren sieh ansdrücklich das Ausschlessen zumgörecht vordehalten hat. Demgemäß soll auch gegen dem disherigen Rechtsaustande, die öffentiam nur soll katistuden Rechtsaustande, die öffentiam nur soll katistuden Kertes der Tonkunft sortrung keinem gewerblichem Zwecke dient und die Aussichtung eines Werkes der Tonkunft sortrung keinem gewerblichem Zwecke dient und die dussischen Ausschlessen werden, seiner wenn die Aussichtung bei Volksfesten (mit Ansnahme von Musiksseine) ersolgt, oder wenn der Ertragsisch wordthätige Zwecke bestimmt ist und die Mitswirkenden keine Vergütung erhalten, oder endlich wenn die Aussichtung von Vereinen sir ihre Mitswirkenden keine Vergütung erhalten, oder endlich wenn die Aussichtung von Vereinen sir ihre Mitsalieder und deren Augehörige veranssaltet wird. Die Aussichtung sich vorbehalte, liege gar kein Ausschleiber aus deren Auserspiel des Austors mehr wahrzunehmen, als dieser selbst es sür nöttig halte. Plog. Kichter stimmt dem unbedingt dei und dittet gleichfalls es bei dem bestehenden Rechtsaustanden zu belassen, unter dem die Musikhpsege in Dentschland einen großen Aussichung, größer als in irgend einem anderen Lande, genommen

Reform des Abiturienteneraments. Das Abiturienteneramen soll im Sinne Excephisse der jüngsten Schulkonserenzen einer zeitgemäßen Resorm unterzogen werden. Wan habe sich gesagt, wenn der den folk, dorgegaugen. Wie die "Nat.-Ita. hört, sind dasür die Vergebieden im Unterrichtsministerium bereits im Gange. Für diese Resormen dürsten vorzugsweise er Gesichtsdunkte in Frage kommen.

Bunächst ist eine Bestimmung in Anssicht genommen, daß den vor Begiun der Pristung von den Lehrerkollegien zu erstattenden Eintachten über Acise der Arissinge dei Berutheilung der Gesammteistungen derselben ein erheblich größeres Gewicht als bisher beigemessen vorden zu zu der Konton die Experimen an wollen, wenn das erwähnte Gutachten über diese die Vergenungen vom mündlichen Expannen abschaffen und nur Gesammteischen werden über die Gesammtreise und die schieben die schieben die schieben die schieben die Experimen die Exper Diese Unbequemlichkeit bestehe boch ichon sest in-bezug auf alle die Werke, welche den Borbehalts-Bermerk des Antors tragen. Nothwendig sei jedenfalls, den Bortrag von Musikwerken erland-nispskichtig bezw. honovarpslichtig zu machen; denn wenn man, wie dies von der Borlage und von der Rommission gewollt werde, die Bereinsauffüh-rungen, denen nur die Mitglieder und deren Fa-milienangehörige beiwohnen, freigegeben würden, so silbre das nur zu Gesekesumgehungen Geb Reise schwerer in das Gewicht fallen zu lassen. Endlich son Werth daraus gelegt werden, das Maß der Ansorderungen an die Abiturieuten nach dem Charakter der einzelnen Lehranstalten mehr zu individualistren. Dennoch dürfte bei den Abiturieuten der Gymnasien das Handsgewicht auf die Kenutuiß in den alten Sprachen, bei den Ober-Kealschulen auf die neueren Sprachen, bei den Ober-Kealschulen auf die mathemathischen und naturwissenschaftlichen Käler gelegt werden.

Für alle drei Kategorien aber bleibt natürlich Dentsch ein unnungänglicher Mittelpunkt der ganzen Prüfung; bei ungensigenden Leistung darster der Gefangbereine als öffentliche betrachtet werden wurch ein anderes Fach möglich.

Deutscher Reichstag.

75. Sigung vom 16. April, 1 Uhr. daran dächten, ihre Einnahmen ans folchen kleinen Bereinen zu erhöhen. Der Staatssekretär weift noch auf den hervorragenden Liederkombonisten Kobert Franz hin, dessen Lieder bei so zahlreichen Gelegenheiten öffenklich vorgetragen worden seien, während er selbst, schließlich erblindet, auf die Unterklitzung seiner Freunde angewiesen gewesen sei. Abg. Kichter beautragt, daß die bilhvenmäßige Anfihrung von Werken der Tonkunst mit dazu gehörigen Tezt anch ohn e den Vorhehalts-vermert des Antors honorarpslichtig sein soll, wogegen anderweite öffentliche Anssichtungen mangels eines Borbehaltsvermerks ohne spezielle Genehmigung des Berechtigten zulässig sein sollen. Auf die Fusiagen des Vorstandes der Komponisten. Genossenschaft und anderer einzelnen Versonen, sich an den kleineren Gesangvereinen nicht bereichern zu wollen, sei garnichts zu geben. Wenn hier im Geses ansgesprochen werde, daß solche Vereine nur ein Banichal von 5 Wet. oder allenfalls dis zu 20 Wet. zu zahlen hätten, so wäre das wenigstens eine feste bindende Vorschrift. Staatsfekter Wieberding erhebt gegen den Autrag Richter verschiedene formelle Einwände. Abg. Die g (sozdem.) und Haus mann Böblingen (sild. Bp.) treten in erster Linie für den Kommissionsbeschluß, in zweiter für den Autrag Richter ein. Albg. Gamp (freikons.) tritt dem Grundges danken des Antrages Richter bei und empsiehlt deinaend die Alblehnung des Dertelschen Autrages ein. Abg. Gamp (freikonf.) tritt dem Grundgebanken des Antrages Richter bei und empfiehlt dringend die Ablehung des Dertelschen Antrages im Juteresse Ausgebereinswesens und unserer ganzen Wustkpstege. Staatssekretär Nieberding erklärt sich nochmals gegen den Antrag Richter, der auch in seiner inzwischen etwas abgeänderten Kasung daran leide, daß er weder die nichtberöffentlichten Werke schüße, noch auch die unerlandte Aufsührung der mit dem Vorbehaltsvermerk veröffentlichten verbiete. Abg. Dr. Sasse (natlib.) tritt sür den Antrag Dertel ein, da gerade sehr viele Komponisten speziel sin, da gerade sehr viele Komponisten ibeziel sin tleine Vereine komponisten. § 11 und 27 werden unter Ablehung aller ibrigen Anträge in der Fassung der Kommission angenommen.
Weiterberathung morgen 1 Uhr. — Schluß

seines Wertes ohne Sonorar teine Schwieriglasse sit die Segenwart nicht mehr zu; daran
gewordenen Auffährung treffe lasse sich nach den aus Konndonistentreisen laut wollten die Konndonistentreisen laut wollten die Konndonisten ihre Werte nicht mehr ohne kursellen dart die Konndonisten ihre Werte nicht mehr ohne kursellen dart die Konndonisten ihre Werte nicht mehr ohne kursellen dart die Konndonisten ihre Werte nicht mehr ohne kursellen darie des konndonisten ihre Werte nicht mehr ohne kursellen darie die Konndonisten ihre Werte nicht mehr ohne kursellen darie die Konndonisten ihre Werte nicht mehr ohne kursellen in diesem Jahre in Briesen um antaus den in diesem Laufen um antaus de

Schwes, 16. April. (Einführung.) Am hiefigen Broghunastum begann das neue Schuljahr heute mit der Einführung des neuen Direktors Herrn Dr. Gaede aus Danzig durch den Herrn Brodinzialschulrath Dr. Collmann. Zu dieser Feier hatten sich die Behörden, die Eltern der Schüler und Freunde der Schule eingefunden.

Dt.: Ehlau, 15. April. (Personalnotiz.) Lehrer Schlawsinski, welcher seit zwölf Jahren an der hiesigen Stadtschule thätig ist, verläßt am 1. Mai unsere Stadtschule thätig ist verläßt am 1. Mai unsere Stadtschule zu übernehmen. Die Liebertafel, deren langfähriger Dirigent Herr Sch. gewesen ist, sieht ihn sehr ungern scheiden.

Flotow, 16. April. (Ueber die Besehung der hiesigen evangelischen Psarrstelle) verlautet die jest noch nichts bestimmtes. Die Schwierigkeit in der Besehung scheint darin zu liegen, daß dem hiesigen Piözese übertragen werden soll. Währeren der hiesigen Diözese übertragen werden soll.

der hiefigen Diozefe fibertragen werden foll. Babrend der Bakans find die Spuodalgeschäfte Serrn Bfarrer Liedte aus Tarnowte und die Ephoral-geschäfte der Diözese dem hiesigen Pfarrer Serrn Küster vom Konsistorium übertragen worden.

Besterem ist während der Erledigung der ersten Pfarrftelle zur pfarramtlichen Unterstützung Herr Bfarrer Graeuz aus Stüblan beigegeben worden. Dieser wird am 20. d. Mts. sein Amt antreten. Dieser wird am 20. d. Mts. sein Amt antreten. Konig, 16. April. (Beerdigung.) Sente fand die seierliche Beerdigung des Ghunastol-Prosessor. Baszotta statt. Um 9 Uhr dormittags hiet der Keligionslehrer des Ghunasiums, Serr Brosessor Like, in der Ghunassaltirche eine ergreifende Leichenrede, an die sich das feierliche Regniem sür den Berstorbenen auschloß. Um 10 Uhr begaben sich die Schiller des Ghunasiums in geordnetem Juge in Begleitung ihrer Lehrer und unter Boransiührung der Ghunasialsahne nach dem Transchause, von wo aus die Beerdigung kattsaut.

aufuhrung der Ghundhalfahne nach dem Aranterhause, von wo ans die Beerdigung stattfand. Neustadt, 16. Abril. (Berschüttet.) Der 24 jährige Waurer Miottke don hier, der bei den Banten der Gossentiner Stuhlsabrik beschäftigt war, wurde gestern beim Graben von Sand in der unmittelbaren Nähe eines Berges unter herabstützenden gestern beim Graben von Sand in der inimittetvaren Nähe eines Berges unter herabstürzenden
Sandmassen vollständig begraben; erst nach zehn Minuten gelang es, ihn von der ihn erdrückenden Last zu befreien, doch war er vollständig be-sinnungslos und wurde sofort nach dem hiesigen Marientrankenhause besördert. Am seinem Ans-tommen wird gezweiselt. Zwei andere Arbeiter, die nur theilweise verschifttet waren, konnten bald von dem Sande befreit werden.

Bartenstein, 15. April. (Die Leiche des Staats-anwalts Aregell) wurde heute Abend 8% Uhr mit der Bahn nach Köslin übersührt. Herr B. war erst am 1. April nach Bartenstein versetzt und mit einer Tochter des bekannten Amtsrahfs Antscher-Groß-Jannewig (bei Köslin) verheirathet.

Insterdurg, 17. April. (Ertrunken.) In Viera-gienen glitt der sechsjährige Anabe Bernhard Broschinski, als er, auf dem Bauche liegend, Basser trinken wollte, in den hochangeschwollenen Angerapslusund ertrant. Die Versuche des älteren Bruders, den Kleinen zu retten, waren ohne Ersolg.

Erfolg.
Seiligenbeil, 14. April. (Entscheidung bes Oberderwaltungsgerichts.) Das Einkommen des Herrn Rittergutsbesitzers Schichau-Pohren war vom hiesigen Kreis voll zur Steuer herangezogen worden, wogegen schließlich die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts angernfen wurde. Diefes hat entschieden, daß für unseren Kreis nur das Einkommen aus dem Grundbesit inbetracht kommt, während die Einnahmen aus dem Fabrikkommt, während die Einnahmen aus dem Fabrikbetriebe in Elbing, Danzig 2c. außer Anfaß zu
lassen sind. Infolgedessen haben dem Zensten für die
drei rückliegenden Jahre 35.491 Mt. überhobene
Steuern zurückgezahlt werden missen. Dabon
entfallen auf die Brodinzial-Verwaltung 7894 Mt.,
auf die Kreisderwaltung 27.597 Mt.

Hepdekug, 15. April. (Die angestellten Versuche, das Hochmoor dei Hehdekung urbar zu
machen), sind insoweit von Erfolg begleitet, als
man daselbst Hafer, Mais und Gerste auf künstlichem Dinger angebant und auch einen ganz guten
Ertrag erzielt hat. Die Kartossel seinen ganz guten

Ertrag erzielt hat. Die Kartoffel fett fehr große Ruollen au, ift aber infolge bes überaus großen Wassergehalts, hervorgerufen durch die künstliche

Bassergehalts, hervorgerusen durch die künstliche Düngung, sür den Menschen ungenießbar.

Liedemühl, 16. April. (Ein Unglick) ereignete sich gestern auf dem Bärtingsee. Die Maurer Kohlmann und Laschtowski, Besiber Baasner, Fischer Hernt und Kucht Liemer aus Wickenhagen suhren auf einem Kahn von der Kontrolversammlung in Sonnenborn heim. Ziemer, der etwas angeheitert war, schankelte den Kahn, sodis der Kahn umklipte. Der Fischer Hernt, sein guter Schwimmer, war den ins Wasser Gestürzten dabei behilslich, den Kahn zu erreichen, was ihm auch bei Baasner und Laschkowski gelang. Kohlmann und Ziemer dagegen hatten sich nicht über Wasser zu halten vermocht und waren, kurz bevor ihnen S. zu Silse dommen konnte, verschwunden. Die drei Lebenden klammerten sich au den Kahn und ließen sich treiben, merten sich an den Kahn und ließen sich treiben, bis der Schiffer Klein aus Tharden, welcher von weitem den Borfall mit angesehen hatte, mit einem Sandtahn herbeitam und

Leichen ber Ertruntenen find gefunden. Pintallen, 16. Abril. (Die 20. offpreußische Brovingial-Lehrerversammlung) findet vom 27. bis 29. Mai hierselbst statt. Berbunden ist damit eine Bertreterversammlung des ostprenßischen Bro-vinzial-Lehrervereins und eine Hauptversammlung

des Beftalozzie Bereins. Septaldzerschen.
Chdtkuhnen, 15. April. (Der Hafe — ein Maubthier.) Einen originellen Beschluß hat der Flemmingshofsche esthnische landwirthschaftliche Berein kürzlich gesäht: Es soll höheren Ortes darum petitionirt werden, daß die Hafen in die Rategorie ber Raubthiere gezählt würden, bamit ihre Bertilgung energischer in Angriff genommen werben könnte. Begründet wurde der Beschluß durch den Schaben, den die Sasen im Winter den

Leine fallen. Als er im Begriff war, nach ber Leine fich zu biiden, zogen die Bferde an und er ftilrzte vom Bagen. Unglicklicherweise gerieth ber Be-

Leine salen. Als er im Begriff war, nach der Leine sich zu dicken, dogen die Bjerde an und er stürzte vom Bagen. Unglicklicherweis gereiethder Bedanernswerthe zwischen das linke Borderrad und einen Baum und erlitt hierbei am Koof und Leib so schwere Verlegungen, doß er nach 11/2, Stunden seinen Geist aufgad. Der Kerstorbene war der Miternährer einer zwölftöpigen Kamilie.

Posen, 16. April. (Die Tochter eines berühmten Mannes) ist gestern hier in Bosen im Alter von 87 Jahren gestorben. Es ist dies Kran verwittwete der Mankowska, geborene der Dombrowski, der einzige noch überlebende Tochter des bekamten volnischen Generals d. Dombrowski, der einzige noch überlebende Tochter des bekamten volnischen Generals d. Dombrowski, der Kandoleon I. die polnischen Legionen nach Italien sichter. Unf diesen Dombrowski, einen der hervorragendsten volnischen Generale, ist das sely der kantet, seit unnmehr verborene Polenlich verloren) gedichtet worden. Der Kefrain des Liedes beist: "Warsch, Marsch Dombrowski, von Italien nach Volen, unter Deiner Filhrung werden wir uns mit unserem Bolke vereinen." Die Berstrotene ledte schon seit Jahrschuten in vollständigen Berischuse der inversiehe sieher und Indaneren Sichten und Schen der Schneibermeister und Indaneren Sichten Leder sichten Leder schon seit vereinen. Die Berischus der sichten Leder sichten Erinnerungen ans ihrem Leben.

Dimiegel, 16. April. (Bechselfällschen.) Nach Berischus erhoriene sehr interessand sicht eine Kertnerungen ans ihrem Leben.

Dimiegel, 16. April. (Bechselfällschen.) Nach Berischus erhorienes in Untersichungsbaft nach Schreiber interessand sichten Bechsel auf Betrenden.

Schmeigerneister und Indapen Wechsel auf Beiten werden. Als der Bendarm dei ihr des Menten sind kerde die gesällschen Bechsel auf Bitten des M. mitmaterschrieben haben.

Samotschin, 14. April. (Bei der Rechte aus der Umgesch, welche die gesällschen m., wollte sich im Zunnen ertränten und bann erhängen, worden sich der Behrunder wurde. Sie starb aber bald darant infolge eines Berschlages.

Rol

Lotalnachrichten.

Bur Erinnerung. Am 19. Abril 1824, vor 78 Jahren, wurde zu Krotoschin Otto Roquette geboren, der den Khein und das Mheinland besang in seinem wundervoll heiteren Weins und Rheinmarchen "Waldweisters Brautsahrt". Vinz Waldmeister von einem Botaniter in die Botanisterbiichse gesteckt, besteit sich und heirathet das Töchterlein des Königs Fenerwein, Prinzehken-bliste. 25 Jahre nach dem Erscheinen seines ersten und schönsten Wertes lieh der Dichter einen "Rebentranz zu Waldmeisters silberner Gochzeit" folgen.

Thorn, 18. April 1901.

— (Generalmajor v. Bock und Polach), ber als Nachfolger bes Generallentnants von Reichenan mit der Fihrung der 37. Division in Allenkein beauftragt worden ist, steht im 53. Lebensjahre. Er wurde 1866 Offizier, erward sich 1870 in Frankreich das Eiserne Kreuz und rückte 1871 zum Oberlentnant auf. 1878 wurde er Sauptmann, 1886 Major und 1891 Oberstlentnant. Schon mehrere Jahre hatte er dem Generalstade angehört, als er 1891 zum Chef des Generalstades beim 11. Armeetorps in Kasiel ernannt wurde. Er blieb in dieser Stellung auch nach seiner Besiörderung zum Oberst 1894. 1895 übernahm er das Kommando über das Grenadier-Kegiment Nr. 89 in Schwerin und 1897 wurde er Generalsmajor und Kommandeur der 36. Aufanterie-

major und Kommandeur der 36. Infanterie-Brigade in Rendsburg, von wo er unnmehr an die Spise der 37. Divison tritt.
— (Die Verluftliste der Chinafrei-willigen Ar. 11) weist folgende Namen aus dem Often stammender Chinafampfer auf: Vionier Parl Walkowig aus Johannisdurg (Ostpreußen), Ostasiat. Vionier-Vataillon (trisber Rioni-Aott Oftafiat. Bionier-Bataillon (frufer Bion.-Batl. Rr. 17), leicht verwundet, Bruftichuf (Gefecht am An-thu-ling-Baß, 120 Kilometer westlich Ravting-fu) am 20. Februar 1901 Kanonier Richard Schmidt aus Görchen (Kreis Rawitsch) Oftasiat. Batt. schwere Feldhanbigen, früher Fugart.=Rgt. Nr. 15,

in nächter Beit die prenfifchen Bernfsfenerwehren. Sie ift burch allerhöchfte Kabinetsordre bom 30, Juli 1900 feftgestellt worden.

Jufolge einer Erinnerung ber Dber-Rechnungs-Infolge einer Erinnerung ber Ober-Rechnungskammer und nach dieserhalb gebslogenen eingehenden Berhaudlungen ist durch Ministerialerlaß bestimmt worden, daß an verheirathete oder verheirathet gewesene Kinder von Beamten, Lehrern und Geistlichen ans den staatlichen Unterstühungssonds sir Wittwen und Waisen von Beamten zc. Unterstühungen kinftig nicht mehr gewährt werden dürsen, weil durch die Berheirathung die Gründung einer eigenen Wirthschaft und einer selbstätnigen Eristenz geschaffen worden ist. Dies hindert jedoch natürlich nicht, daß Versonen der genannten Art in besonderen Fällen von Bedürstigkeit aus anderen, allgemeinen staatlichen Unterstügteit aus anderen, allgemeinen staatlichen Unters tigteit aus anderen, allgemeinen staatlichen Unter-ftilgungsfonds auch künftig Unterftügungen er-

(Militarfahrtarten.) Bur Berhütung durch den Schaden, den die Hafen im Winter den die Obstbäumen zusägen auf dem Distbäumen zusägen die Sasen im Winter den die Ankel, 16. April. (Ein bedauerlicher Anglicksfall) ereignete sich vor einigen Tagen auf dem Gute Erlan. Ein Aufscher suhr mit einem Lastswagen nach Wasser und ließ aus Versehen die Bersonenkarisen Zivilversonen Anspruch auf Mitgliedern öffentlicher Krankenbflegevereine, mittellosen Kranken und dergleichen. In allen diesen Fällen bleibt es bei dem bisherigen Fahr-

veis von 1,5 Kf. für das Kilometer.

— (Berkanf von Zuschlagkarten durch die Zugführer der Schuellzüge.) Bom 1. Mai d. Is. ab werden auch die Zugführer der zwischen Königsberg bezw. Dauzig und Breslan über Dirschau-Bromberg-Juovrazlaw-Bosen verkehrenden Schuellzüge 15 und 16 mit Auschlagerscheren (Blankokarten) 4. Klasse ausgerüstet, wodurch zu den auf einer Uebergagugsklation mit einem es ben auf einer Uebergangsflation mit einem Bersonenzuge autommenden Reisenden, welche den aufchließenden Schnellzug zur Weitersahrt zu bemigen wünschen, sowie auch denjenigen Reisenden. welche auf einer Unterwegsstation in eine höhere Wagenklasse umsteigen wollen, ermöglicht werden ioll, sich für den höher tarifirten Zug oder die höhere Wagenklasse die erforderlichen Karten bei dem Zugkührer des betreffenden Schnellzuges zu

lösen.

(Brüfungstommissionen bei der Sisendahndirektion in Bromberg für die Eisendahn-Direktionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg i. B. bestellten Brüfungstommissionen setzen sich dis auf weiteres wie solgt dusammen: 1) Für die Fachprüfung 1. Klasse: Regierungsrath Henneberg, Regierungsund Baurath Maleh, Verkehrs-Juspetter Didinrgeit; 2) für die Brüfung anm Stationsvorsteher und Güterezpedienten: Eisenbahndirektor Dr. Mertens, Regierungs und Banrath Maleh, Berkehrsinspettor Didiurgeit: 3) für die Brüfung tehräinsvektor Didjurgeit; 3) für die Prüfung zum Eisenbahusektor: Regierungsrath Henne-berg, Berkehrsinsvektor Didjurgeit, Rechungs-Kevisor Gehrke; 4) für die Prüfung zum bau-technischen Eisenbahusekretär und Betriebsinge-nieun: Oberbaurath Jauken, Eisenbahn-Ban- und Ackristisches Oberker Betriebsinfpeftor Krang, Rechnungerebifor Gehrte; 5) für die Briffung sum majchinentechnischen Eisenbahnsetretär und Betriebsingenieur: Regierungs- und Baurath Sofenfelder, Regiernings- und Baurath Busmann, Regierungsrevifor

— (Fürforge-Erziehung.) Um 30. Abril wird im Regierungsgebände zu Marienwerder unter dem Borite des Regierungspräfigenten b. Jagow eine Signing ftatifinden, au welcher bie gandräthe, ersten Burgermeifter ber Stadtkreife, einige Geffliche zc. behnfa Berathung über bie geeignete Ausführung des Fürforgeerziehungsgefeges

— (Der Bezirkstag des westprenßischen Fleischerberbandes) soll nach einem Beschluß der Elbinger Fleischermeisterinnung am Sonntag den 2. Juni in Elbingabgehalten werden. Das Brogramm ist vorläufig wie folgt festgesest: Um Sonntag vormittags 10 Uhr Empfang der Um Sonntag vormittags 10 Uhr Empfang der Gäte auf dem Bahnhofe, dann Frühftlick im "Hotel Stadt Elbing", hierauf Feststäung und Berathung über Berbandsangelegenheiten. Der übrige Theil des Tages ist dem Verguigen gewidmet; für Unterhaltung der Säste soll bestens gesorgt werden. Am Montag den 3. Inni soll eine Fahrt nach Rahlberg stattsinden. Es werden recht viele Feststellnehmer von answärts erwartet.

— (Die Nordöstliche Zone des deutschen Gastwirthsverdanden) hielt am Donnerstag den 11. April in Osterode ihren diesjährigen Zonentag ab. In demselben waren außer den Mits

tag ab. Zu demselben waren außer den Mit- Bereins überkliegen. In näheren Augaben siber gliedern des Ofteroder Bereins 24 Bertreter von die beste Art solcher Ansnahmen sei er jeder Zeit Bereinen der Brovinzen Posen, West- und Ostbereit. Sodann beschloß die Bersammlung auf breußen erschienen. Eröffnet wurde der Zonentag Anregung des Herrn Brosessor Curze, dem Pro-

Beförderung gegen Lösung von Militärsahrkarten burch Serrn Eduard Schulz-Bromberg als Borhaben, z. B. bei Gesellichaftskahrten, Ausklügen,
an wissenschaftlichen Zwecken, Schilleransklügen,
keisen von Kindern in Ferienkolonien, Reisen von
Keisen kinder in der Konstellingen
Kronkein Kranken ind dergleichen. In allen
nahme gegen die Beschräukung der Kollzeikung, der Kollzeiku 2. gegen die Bestautautung der Polizeistunde, 2. gegen das Berbot "Berkauf geftiger Geträuke vor 8 Uhr worgend" wurde bestalfgen, durch den Berband Abhilfe anzustreben. Ein weiterer Antrag Danzig "Obligatorische Aichung der Bierfässer" wurde vertagt, da eine diedezzigliche Borlage durch die preiß. Normal-Aichungs-Kommission weichdetze für die nächte Schlaus im Reichstage für die nächte Session zu erwarten ist. Bezisglich des Antrages Juovrazlaw, gegen die Beschränkung öffentlicher Tanzlustbarkeiten Schritte zu unternehmen, soll der Antragskeller eine genauere motivirte Eingade nochmals an die Polizeiverwaltung einreichen und falls folche dann ohne Erfolg, wird der Berbandsvorstand mit der Erledigung betrant werden. Zum Antrag Ofterode, beim Verbauds-Rohlensaurewert "Soudra-Quelle" billigere Bezugsbedingungen anzuftreben, wurde einstimmig beschlossen, beim Verbaudswert die Errichtung einer Amfüllstation für den Often zu beantragen. Der Antrog Vosen, gesehliche Aichung ber Trockertstangester betreffend fend geschlichen der Trocken-Gasmesser betreffend, fand einstimmig Umahme. Beitere Magnahmen soll der dentsche Gastwirthstag in Oldenburg beschließen. Die Anträge Bromberg für eine Sterbegeldverficherung innerhalb der Bone wie eine Mobiliarberficherung für den gesammten deutschen Gastwirthaverband fanden ebenfalls einstimmig Annahme. Zum Zonenvorsizenden wurde Gerr Eduard Schulz-Bromberg einstimmig wiedergewählt und schließlich wurde beschlossen, den nächstjährigen Zonentag in Vosen abzuhalten. — Am Freitag Vormittag unternahmen die Theilnehmer am Bonentage eine Bagenfahrt nach dem Gesellschaftsgarten Buch-walde. Die Ofteroder Branereien spendeten den walbe. Die Ofterober Branereien ipenveren ven Genoffen von der Gaftwirthezunft einen Trunk bom Extrabrau.

(Batentlifte), mitgetheilt burch internationale Batentburean Sduard M. Goldbeck in Danzig: Anf eine Borrichtung zur Reinigung von Kesselspeisewasser ist von E. Betersen in von Kegeribeizendiger in von E. Feterein in Elbing; auf eine Siebtrommel für Schnecken-pressen mit einer ober mehreren die Drehung des Brekgutes verhindernden Längsunthen von Ernst Müller in Bromberg ein Patent augemeldet; auf eine Vorrichtung zum Entfernen des Grates bon Falzziegeln für E. n. A. Goering in Soldan ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Landbriefträgerwagen, bestehend aus einem aus Hickorpholz gefertigten leichten Untergestell und aus demfelben Material gebanten Scheibenräbern, sowie einem größeren hinteren Backraum und einem kleineren nuter dem offenen Bocksit befindlichen Borlaberaum für R. G. Kolleh in Danzig; Gemdenknopf mit denckknopfartiger Kravattenbefestigung für Max Magnus in Rönigsberg.

— (Copbernifus-Berein.) In dem geichäftlichen Theile der am Montag den 15. d. Mis, abgehaltenen Wonatssignug theilte der Borigende gunächst mit, daß das im gothischen Stil rehaltene Sans des Herrn Schwart gehaltene Haus des Herrn Schwarz in der Araberstraße photographirt werden würde; im Auschluß daran erklärte Herr Bibliothekar Semban, daß es sehr erwinsicht wäre, wenn auch von bribater Seite interessaute Bandenkmäler für das hiesige Denkmäler-Archiv photographisch aufgenommen würden, da die Kokken der Aufnahme aller dieser zahlreichen Gebände die Wittel des Vereins überkliegen An nöheren Augaben über

Ainger wurde Gerr Mittelschullehrer Szhmauski mit diesem Amte betraut.

— (Der Thorner Stenographen berein) Shkem Stolze-Schreh hielt gestern im Ohlewskisschen Lotale seine Monatskinning ab, die für geschen Lotale seine Monatskinning ab. wöhnlich am ersten Freitag nach dem Monatsersten ftattsindet, dieses Mal aber aus verschiedenen zwingenden Gründen auf Mittwoch gelegt
werden mußte. Die Berfammlung war nur
schwach besicht, obwohl die Berathung über das
bevorstehende Stiftungssest auf der Tagesordnung
stand. Der eigentliche Stiftungstag ist der 20.
Mai; da berselbe in diesem Jahre auf einen
Montag fällt, so wurde der 1. Juni für die Feier
festgelegt. Das Fest findet im Tivoli statt und Das Feft findet im Tivoli ftatt und wird mit Theater, humoriftischen Bortragen und nachfolgendem Tang gefeiert werden. Bei ben vorbereitenden Arbeiten wird ber Borftand durch eine Bergungungskommission unterklitt, in welche Fränkein Kosilewski und die Herren Weidemann, Gesanowski und Siewert gewählt werden. — Dem Weignowsti und Stewert gewahlt werden. — Dem Unterverbande, der seinen Siz in Königsberg Oftpr. hat, tritt der Berein, wie aufangs in Aus-sicht genommen war, nicht bei, sondern er schließt sich dem Allgemeinen Stenograbhenverbande direkt an. — An die Sizung schloß sich noch ein gemithliches Tänzchen.

Podgorz, 17. April. (Renovirung des Bostomts. Kflanzung.) Das Kaiserliche Bostomt wird est renovirt: der Annahme- und Ansgabeschalter beffindet sich für einige Tage, bis die Renovirung beendet sein wird, im Backetraum. — 29 neue Straßenbäumchen sind an Stelle der eingegangenen Bännchen an der Sanptstraße gebstanzt worden. Soffentlich werden die nenen Baumchen ge-

Mannigfaltiges.

(Der in Bien zu Gaft weilende Rolner Männergesangverein) hat einen ichweren Schidfialsichlag erlitten. Giner ber froben Sangesbrüder ift Sountag Abend ipat vom Tode ereilt worden. Bu Ende des Festbankettes im Bolksgarten fühlte fich ber Kölner Juwelier Karl Wagner plötlich unwohl. Er verließ den Gaal, fturzte aber im auftogenden Bimmer bewußtlos gufammen. Die eiligst herbeigernfene Rettungsgesellschaft fonnte nur ben burch Bergichlag erfolgten Tob fonftatiren. - Auf dem Rommers den die Wiener Gesangvereine zu Ehren ber Kölner gaben, tam es gu fturmischen beutsch= nationalen Demonstrationen. Die Kölner Sänger wurden als Vertreter des Dentschthums gefeiert, und ber Borftand bes Wiener Männer = Gefangvereins erflärte nuter all= gemeiner Buftimmung, die Gefaugbereine in Wien hatten unter ben gegenwärtigen fchwierigen Berhältniffen wichtige Aufgaben au erfüllen, nämlich bas Deutschthum in ber Wiener Bevölkerung und ben beutschen Charafter der Reichshauptstadt ju mahren. Um Sonntag veranftaltete ber Rölner

Männer = Gefangvereins unter Führung bes Wiener Männer-Gefangbereins einen Ansflug nach dem Rahlenberg. Abends fand im Rathhause ein Empfang der Mitglieder bes Rölner Männergefangvereins ftatt. Unwefend waren u. a. Unterrichtsminifter Ritter von Hartel und Statthalter Graf Rielmannsegg. Bürgermeifter Lueger begrüßte die erschienenen Sänger Namens der Stadt Wien und schloß feine Ansprache mit einem Soch auf die Stadt Köln und deren Sanger. Der Dbmann ber Rolner Sanger bantte für ben herrlichen Empfang und toastete auf die Stadt Wien und den "Wiener Männer-Gesangverein". Hierauf solgte im großen Festsaale des Rathhauses ein Festbaukett, bei welchem Bürgermeifter Lueger in einem Trinffpruch auf die zwischen Deutschland und Desterreich bestehende Freundschaft aus-führte, er glaube, nicht nur im Namen Wiens sondern aller Desterreicher zu sprechen, wenn er ben bentschen Raifer boch leben (Stürmischer Beifall). Der Brafident bes Rolner Manner = Gefangvereins hob in feiner Erwiderung hervor, die Reichsdeutschen feien glücklich in bem Gedanten baran, bag der Raiser von Desterreich der treue Berbiindete des deutschen Raifers und mit letterem beftrebt fei, ben Beltfrieben an sichern. Redner schloß mit einem Soch auf Raiser Franz Josef. (Langandanernde fturmische Hochrufe). — Um Dienstag früh ift ber Rölner Manner-Gefangverein nach berge licher Berabschiedung von bem Wiener Berein über Salzburg nach Köln abgereift.

Berantwortlich fitr ben Inhalt: Beinr, Wartmann in Thorn.

Amtliche Motirungen der Dangiger Broduften-Borfe

vom Mittwoch den 17. Abril 1901. Hir Getreide, Hilsenfrüchte und Delfaaten werden außer den notirten Breisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig

Tonne jogenannte Faktorei-Isrobijton njancemaßig vom Käufer an den Berkäufer vergütek. Beizen der Tonne von 1000 Kilogr. inländ, hochbunt und weiß 761—791 Gr. 165 Mt. Koggen der Tonne von 1000 Kilogr. der 714 Gr. Normalgewicht inländ, grobtörnig 728 bis 747 Gr. 131—132 Mt. Gerfte ver Tonne von 1000 Kilogr. inländ, große 650—762 Gr. 142—148 Mt. Erbfen der Tonne von 1000 Kilogr. inländ, meiße 145 Mt.

weiße 145 Det.

fer per Tonne von 1000 Kilogr. iuläud. 138-140 Mt.

Rohander per 50 Kilogr. Tenbeng: ftetig. Rendement 88° Transitpreis ab Lager Renfahrwaffer 8,821/2-8,85 Mt. intl. Sact bez.

Samburg, 17. April. Rübbl fest, toto 57.

— Raffee ruhig, Umfat 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loto 6,70. — Wetter:

Hermann Lichtenfeld.

Elifabethitraße. Räumungshalber verfaufe bedeutend unterm Breife. Kinderkleider von 50 Pf. das Stück an

Trikot-Kn.-Anzüge, fomplett von 2 Def. an. Gingelne An .= Beinfleider Tuch- u. Waschstoff.

neueste Muster, in grösster Auswahl billigst bei L. Zahn,

Coppernikusstr. Nr. 39. Bur Saat offerirt:

- Ba. Rothflee, Weißtlee, Thymothee,
- Mangras, Lugerne, Onfer,
- Gerfte, Erbien, Widen,
- Lupinen, " Seradella,
 anherdem Hutterstoffe, als Weizenund Noggentleie, Rüb- und Leinkuchen u. f. w. u. f. w.
 H. Safian. Geradella,

Bettfedern-Reinigung&-Austalt Anna Adami,

jetzt Gerechtestr. 30. Desinfiziren pon Betten.

Serren billig zu vermiethen. Brobl. Bimm., Rabinet u. Burichen. Brobl. Bimm. zu verm. Baderfir. Rr. 9. Brobl. Bimm. zu verm. Baderfir. 12, pt. erfragen.

Malton-Weine

aus Malz, (Sherry-, Tokayer und Portwein - Art) toften jest per 1/1 Fl. nur 1,25 Mf. Oswald Gehrke, Thorn,

Bertreter ber Deutschen Maltonwein - Gesellschaft Wandsbeck

Sanber ausgestattete Boftfiftchen à 2 Flaschen. Bu Geschenken sehr

D. Körner Sarg-Magazin, Metall-Girile allen Größen und Breislagen.

OSWALD GEHRKE'S Husten u.Heiserkeit Fabrik Osw. Gehrke, Ihorn Culmerstr. 28 uden durch Plantale kenntl. Niederlagen:

Herrschaftl. Bart. Bohnung Bromberger und Sofftr. Ede, beftehend aus 6 febr geräumigen Bim. und allem Bubehör, sowie Bierbestall und Wagenremije, ift von sofort an vermiethen. Anstunft ertheilt ber nibbl. Zimur. m. Benfion f. 1—2 Barczinski. B. Doliva.

Thorn-Artushof.

Herrenmoden. Garantirt

tadellose Ausführung.

Gewinn-Ziehung schon 9. Mai. 70 burger Pferde-

LOOSO a 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra. 8524 87 Reff- u. P. Ferde

and 7 Equipagen

Ein 4 Pferden bespannter Landauer.

4 Ein Wagen mit
4 Pferden i. W. # 9000 | 1 Ein Wagen mit
4 Pferden i. W. # 5000 | 1 Ein Wagen mit
5 Pferden i. W. # 3500 | 2 Ein Wagen mit
6 Pferden i. W. # 3500 | 2 Pfint Gew. von
7 Pferden i. W. # 3500 | 5 Fint Gew. von
8 Ein Wagen mit
8 Pferden i. W. # 3500 | 64 Gew. Reit. u. # 3500 | 64 Wagenpf.i.W. # 36000

Ferner: Fahrräder vandere werthvolle Silbergewinne. Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit d. Müller & Co. Berlin Berlin

Gerechteitr. 30, eine schone Kellerwohnung, auch aum Obsthandel passend, per 1. April cr. ober auch früher zu vern. Brombergerstr. 76.

J. Biesenthal,

Linoleum

-Teppiche, -Läufer u. -Vorlagen in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Erich Müller Nachfl., Breitestrasse Nr. 4.

I a Strahlenstärke, \$\pi fb. 28 \$\pi f. Grüne Seife, \$\pi fb. 20 \$\pi f. Salmiak-Terpentin-Seife,

extra hart, Bfd. 22 Pf. Woisso Talg-Soife, Pfd. 18 Pf. Oranienburger Kern - Seife, Bib. 24 Bf. weisse Wachs - Kern - Selfe,

Salmiak - Terpentin - Seifenpulver,

Bad 15 Bf.

Lessive Phonix-Waschpulver,

Crême-Farbe, Crême-Stärke,

Quittaja-Rinde, Salmiakgoist,

Terpentindi, Benzin, Kienöl,

Eau de Javelle Drogen-, Farben-, Seifen-Handlung

B. Bauer, Mocker, Thornerstr. 20.

Herrschaftliche Wohnung.

In meinem neuen Saufe Brüdenstraße Rr. 11

8 Kimm. u. Zub. Stall u. Gart., sof.

Brombergerste. 76.

Baderstraße 10

ist die 1. Etage vom 1. Oktober ab zu vermiethen. Räheres daselbst zu erfragen.

Max Pünchera. | 6 Binmer,

Flüssines Silher, bestes Putzmittel Silber und verfilberte Berathe. reinigend, verfilbernd, à Flasche 1,50 Mark. Rur echt bei: Walther Kolinski, Golde, Inwelene, Uhrene, Gilber: u. Alfenidemaaren-Handlung. Thorn, Gerberstraffe 33 bis 35. Wegenüber bem Cafe

Rosen

"Kalserkrone".

niedr. verebelte, felbstgezogene, mit prachtv. Burgeln verfehene Baare, in b. besten Remont. u. Theeforten ninsperer Bahl, I. Onal., extra start, p. St. 50 Bf., p. Oyb. 4,80 Mt., II. Onal., geringere, p. St. 40 Bf., p. Oyb. 3,60 Mf.

Aletterrofen in extra ftarter Waare, als: Crimson Rambler, beste in großen, buntelrothen, gefüllten Dolben bildb., start wachenbe Sorte, p. Std. 75 Pf.,

p. Dyb. 7,20 Mt.
Extra starte Beilchenbüsche, p.
St. 10 Bf., p. Dyd. 1 Mark empfiehlt bie Rosenschule von Hüttner & Schrader, Thorn.

Gine Wohnung, 6 Zimmer, 3 Treppen, für 750 Mt. vermiethet A. Stophan.

Drud und Beriag von C. Dombrowsti in Thorn.